

Montags den 5. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XIV.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das Königl. Charité = Amt in Prieborn nebst dem zugekauften Gute Nieder-
Mittel = Ursndorf soll vom 1ten Juni d. J. ab, an den Meistbiethenden anderweit
verpachtet werden Von den 10 D.tschaften woraus gegenwärtig dieses Amt besteht,
namentlich: Prieborn, Siebenhusen, Crummenndorf, Dägdorf, Rattschwitz, Mittel-
Ursndorf, Nieder = Ursndorf, Nieder = Mittel = Ursndorf, Habendorf, Eschammen-
dorf haben die erstern 7 jedes ein Vorwerk. Land = Flächen = Maas hat:

1) Das Vorwerk Prieborn 7 Morgen 92 □ R. Hofraum, Gebäude und
Grund, 27 Morgen 20 □ R. Gartenland, 733 Morgen 70 □ R. Acker, wovon

etwa

etwa der 3te Theil Weizenboden ersterer Classe, und das zweynte Drittheil gleichfalls zur Bestellung mit Weizen geeignet ist, 197 Morgen 67 □R. Wiesen, 143 Morgen 79 □R. Teiche, zusammen 1108 Morgen 148 □R. incl. 22 Morgen 10 □R. Wege, Gräben und Unland.

2) Das Vorwerk Crummenhof 2 Morgen 93 □R. Hofraum, Gebäude und Grund, 7 Morgen 146 □R. Garten, 552 Morgen 156 □R. Acker, der zum Theil zum Weizenbau geeignet ist, 153 Morgen 116 □R. Wiesen, 10 Morgen 38 □R. Teiche, zusammen 727 Morgen 9 □R. incl. 27 Morgen 134 □R. Wege, Gräben und Unland.

3) Das Vorwerk Stebenhusen 21 Morgen 161 □R. Hofraum, Gebäude, Grund, auch Garten, 466 Morgen 147 □R. Acker, wovon über $\frac{3}{4}$ tel zum Weizenbau geeignet sind, wenn gleich Weizenboden erster Classe nur wenig darunter befindlich ist, 30 Morgen 54 □R. Wiesen, 16 Morgen 52 Teiche, zusammen 535 Morgen 54 □R. incl. 11 Morgen 46 □R. Wege, Gräben und Unland.

4) Das Vorwerk Ratschwitz 13 Morgen 110 □R. Hofraum, Gebäude, Grund und Garten, 437 Morgen 160 □R. Acker, 14 Morgen 34 □R. Wiesen, 132 □R. Teiche, zusammen 446 Morgen 76 □R. incl. 6 Morgen 31 □R. Wege, Gräben und Unland.

5) Das Vorwerk Dägdorf 12 Morgen 88 □R. Hofraum, Gebäude, Grund und Garten, 456 Morgen Acker, wovon die Hälfte etwa Weizenboden ist, 26 Morgen 43 □R. Wiesen, 162 □R. Teiche, zusammen 495 Morgen 113 □R.

6) Das Vorwerk Nieder- und Mittel- Urnsdorf 38 Morgen 108 □R. Hofraum, Gebäude, Grund und Garten, 1201 Morgen 145 □R. Acker, wozu etwa der 4te Theil zum Weizenboden geeignet ist, 143 Morgen 138 □R. Wiesen, 85 Morgen 11 □R. Teiche, zusammen 1469 Morgen 42 □R. incl. 21 Morgen 20 □R. Wege, Gräben und Unland.

Die Vorwerke zu 1 bis 5 sollen verbunden, und die zu 6 ebenfalls verbunden verpachtet, jedoch soll auch nach Aufnahme der Gebote in dieser doppelten Verbindung, die Licitation aller Vorwerke zu 1 bis 6 zur Ueberlassung an Einen Pächter erfolgen. In welcher Art der Zuschlag geschieht, hängt von höherer Bestimmung ab. Entfernt ist das Amt Prieborn 2 Meilen von Strehlen und 7 Meilen von Breslau, es ist, wie bekannt, in einer fruchtbaren Gegend gelegen und den Schäfersien wegen der weiten Hütungen auf bäuerlichen Grundstücken sehr günstig. Das eiserne Inventarium auf den Vorwerken, welches der Benutzung des Pächters zugelassen wird, ist nicht ohne Bedeutung, und steht nur wenig unter der Kopfzahl dessen, welches der abgehende General- Pächter gewähren dürfte. Gleichwohl ist die zu vergütigende Geld- Summe für das Mehr- Werth- Inventarium, welches zurück gewährt wird, nicht gering, weil die Taxe, nach welcher zu balanciren ist, weil

weit in die Vergangenheit zurückgeht. In den Bedingungen ist das Belteré wegen der Auseinandersetzung des abgehenden Pächters mit dem Anziehenden, rücksichtlich des Inventarls gefagt. Der Pacht-Anschlag und die Pacht-Bedingungen können nach Verlauf von 8 Tagen in der hiesigen Königl. Regierungs-Registratur und in der Justizamts-Canzley zu Prieborn eingelesen werden. Zu dieser Verpachtung steht ein Pachttermin auf den 29. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Regierungsrath Loen in dem hiesigen Regierungs-Gebäude an. Alle diejenigen, welche dies Amt unter den vorgeschriebenen Bedingungen zu pachten wünschen, und des Vermögens dazu sind, werden hierdurch eingeladen, an dem gedachten Termine nach vorgängigem Ausweis ihrer Qualification an den Commissarium, sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende hat nach vorgängiger Genehmigung des Königl. Armen-Directorii in Berlin und dessen obern Behörde den Zuschlag zu gewärtigen.

Breslau den 22. März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

Breslau den 12ten Januar 1819. Auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der majorennen Erben ist von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien die anderweite freywillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Oblaschen Kreise gelegenen Rittergutes Kochern und der Freyscholtzney daselbst, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der, dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landchaftlich auf 28119 Rthlr. 7 sgr. 1 d. und letztere nach der gleichfalls daselbst einzusehenden Taxe im Jahre 1817. landchaftlich auf 6867 Rthlr. 19 sgr. 9 d. abgeschätzt sind, Behufs der Theilung veräußert worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem zur Licitation dieses Guts und dieser Freyscholtzney vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann angefesten neuen Termin den 8ten Juni 1819. Vormittags um 10 Uhr im Parthien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Commissarien (wozu ichen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Justiz-Commissions-Rath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten daselbst in diesem Termin von der Vormundschaft und deren Erben zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden bey Einwilligung der Vormundschaft der majorennen Erben und des Königl. Puptilen-Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

*) Leobschütz den 20ten März 1819. Die zum Regina Zipperschen Nachlass gehörige zu Türmitz Leobschützer Kreises und sub No. 40 des Hypothekenbuchs gelegene, auf 66 Rthlr. 16 gr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle soll theilungshalber in dem auf den 8ten Juni c. zu Türmitz anstehenden veremtorischen Termine öffentlich verkauft werden, wozu Kaufsüchtige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden.

Das Justizamt der Jägerndorfer Kämmerergüter Türmitz und Comeise.
Klose, Justit.

*) Schmiltschoff den 20. März 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die wüsten Bauergüter des Friedrich Goldmann und Carl Namislo zu Kadlubitz Groß-Strehtitzer Kreises zur Herrschaft Wysocka gehörig wegen rückständigen öffentlichen und Domainal-Abgaben auf den 7ten Juni d. J. in Wysocka öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Jedes Bauergut hat gegen 24 Scheffel Aushaar, aber keine Wohn- und Wirtschaftesgebäude und es ist jedes auf 133 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden. Es werden daher Kaufsüchtige dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe in hiesiger Conzeley und am Orte selbst eingesehen und auf nachträgliche Gebothe keine Rücksicht genommen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wysocka.

*) Leobschütz den 26ten März 1819. Die in Deutsch-Crawarn Ratiborer Kreises in königl. Preuß. Oberstleuten am Flusse Oppo gelegene, auf 421 Rthlr. 22 sgr. 1½ d. Courant taxirte Wassermühle von 4 Gängen, nebst einer Dehl- und Brettschneide-Mühle soll Schuldenhalber öffentlich verkauft werden. Dazu stehen die Termine auf den 1sten October 1819. in der Gerichts-Conzeley zu Deutsch-Crawarn auf dem dortigen herrschaftlichen Schloß an, wozu Zahlungsfähige und Kaufsüchtige hiermit eingeladen werden. Die Taxe liegt zu jeder schließlichen Zeit zur Einsicht in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes hieselbst.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Deutsch-Crawarn und Rantzen.

*) Dypeln den 9ten März 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß die unter der Jurisdiction des unterzeichneten Justizamts sub No. 68. zu Szedrzel gleich hinter dem Amtsdorf Schodnia an der Malapane gelegene Mahlmühle, welche mit drey Mahlgängen versehen und im guten Bauzustande sich befindet, nebst Wohngebäude und Stallungen im ganzen, auf 2820 Rthlr. 21 sgr. 5 d. Cour. gerichtlich taxirt, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Best- und Meistbietenden verkauft werden wird. Hierzu steht Terminus auf den 22ten May, den 24ten Juli und veremtorie auf den 25ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Justizamts-Conzeley an. Alle Kauf- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, am gedachten Tage zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, ohne daß auf später eingegangene Gebothe Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens kann die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden von 8 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr in der justizamtslichen Registratur und bey dem Hüttenamte zu Malapane täglich nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt

*) Poslau

*) **Toskau** den 20sten März 1819. Dem Publico wird hiermit bekann gemacht, daß auf den Antrag des Dominii zu Hoshialkowitz zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Kelleschowsky gehörigen, in dem Dorfe Hoshialkowitz bey Hultschin gelegenen Robothgärtnerstelle, wozu außer einem Obst- und Säesgarten, 10 Breslauer Scheffel Aussaaf Acker gehören und sämmtliche Realitäten auf 89 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden sind, ein peremptorischer Termin auf den 7ten Juni a. c. anberaumt worden ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Hoshialkowitz zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Erlegung der Kaufsumme der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen und auf alle etwannigen nachherigen Geborthe keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Hoshialkowitzher Gerichtsam.

*) **Ramskau** den 20sten März 1819. Auf den 12ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr soll eine auf 140 Rthlr. taxirte, unter die hiesige Stadtgerichts Jurisdiction gehörige an der Pohlisch-Marchwitzer Gränze belegene Wiese No. 64. an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) **Leobschütz** den 20sten März 1819. Dem Publico wird hiermit bekann gemacht, daß die sub No. 4., 9., 10., 15., 17., 43., 45., 51. und 53. des Hypothekenbuches in Rackau gelegenen Freygärtnerstellen, nebst den dazu gehörigen in den Jahren 1782. und 1792. dismembrirten ehemaligen Dominial Acker in dem auf 3ten May und die folgenden Tage angeetzten Termine und endlich in dem auf den 7ten, 8ten, 9ten, 14ten, 15ten und 16ten Juni c. a. früh um 9 Uhr in loco Rackau anberaumten peremptorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden sollen, Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit an den gedachten Tagen zu erscheinen, hie mit vorgeladen,

Das Justizamt Rackau.

Röcher, Justit.

*) **Leobschütz** den 20sten März 1819. Dem Publico wird hiermit bekann gemacht, daß die sub No. 54. des Hypothekenbuches in Rackau gelegene Freygärtnerstelle nebst den dazu gehörigen in den Jahren 1782. und 1892. dismembrirten ehemaligen Dominial Acker im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden demnach alle diejenige, welche diese Freygärtnerstelle nebst Zubehör besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 29sten May und 2ten August d. J. in Rackau angeetzten Termine zu erscheinen, ihre Geborthe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Justizamt Rackau.

Röcher, Justit.

Hermesdorf unterm Rynast den 15ten März 1819. Das reichsgräf. Schaffotsch Rynastische Gerichtsam macht bekann, daß die freiwillige Subhastation des der minorennen Johanne Juliane Sturm zugehörenden auf 320 Rthlr. taxirten Hauses No. 23. neugräß. Antheils in Warmbrunn beschloßen, und der

perem.

peremptorische Termin zur Auction auf den 17ten May c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden ist, in welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflustige in der hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, und nach vorheriger Erklärung der Interessenten, insbesondere nach der obervormundschaftlichen Genehmigung den Zuschlag des Hauses für das annehmlichste Geboth zu gewärtigen haben.

Ramslau den 5ten März 1819. Das sub No. 12. zu Jacobsdorf Ramslauschen Creises belegene und auf 449 Rthlr. dorfgerichtlich taxirte robothsamme Bauergut, soll in Termine peremptorio den 21sten May c. Vormittag um 9 Uhr in loco Jacobsdorf necessarie verkauft werden.

Das Ober-Amtmann Köhlersche Jacobsdorfer Gerichtsamt.

Albendorf den 6ten Februar 1819. Nachdem auf Andringen mehrerer Gläubiger die zu Luntschendorf gelegene und dem Ignaz Paul zugehörige Fleischerey nebst Garten, welche ortsgerechtlich, auf 504 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist hierzu ein für allemal Termin auf den 28 April c. a. anberaumt worden. Es haben sich d. herö Kauflustige und Zahlungsfähige am obigen Tage Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen herrschaftlichen Canzley einzufinden, ihr Geboth zu thun und hat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, daß diese Fleischerey nebst Garten nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe nach dem Termine nicht weiter respectirt werden wird. Die diesfällige Taxe ist bey unterzeichnetem Gerichtsamte zu jeder schlechtlichen Zeit einzusehen und die Kaufs-Conditionen werden im Termine selbst näher bekannt gemacht werden.

G. d. v. Magnisches Luntschendorfer Gerichtsamt.

Schwarzer.

Rattibor den 30sten Januar 1819. Schuldenhalber subhastiren wir die den Fleischermelker Ignaz Schulzschens Erben gehörige No. 30. des Hypothekenbuchs eingetragene gerichtlich, auf 400 Rthlr. Cour. gewürdigte Fleischbankgerechtigkeit und setzen einen einzigen peremptorischen Biethungs-Termin vor dem Herrn Stadtgerichts-Director Wenzel auf den 26sten April 1819. früh um 9 Uhr in unserm Sessions-Saale fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich in demselben zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und der obervormundschaftlichen Behörde dem Meistbiethenden die Bankgerechtigkeit zugeschlagen werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Rattibor.

Ober-Glogau den 22sten Januar 1819. In dem letzten Subhastations-Termine vom 17ten und 18ten d. M. ist auf die Wassermühle No. 62. zu Komornick, welche auf 6500 Rthlr. Cour. abgeschätzt ist, nur ein Geboth von 3200 Rthlr. abgegeben worden. Auf den Antrag der Real-Gläubiger haben wir einen nochmaligen Biethungs-Termin auf den 28ten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in dem Geschäfts-Localc hieselbst anberaumt und laden Kauflustige und Besizfähige dazu mit dem Befügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag unfehlbar erteilt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt Groß-Rimsdorf.

Frankenstein den 12ten Februar 1819. Die sub No. 19 zu Ober-Siegrodt Rumpfscher Creises belegene Gottfried Schlagsche Colonie-Häuslersstelle ortsgerechtlich, auf 150 Rthlr. Cour. gewürdiger, wird Erbtheilungshaber in

dem einzigen Bleihungs-Termine den 26sten April c. Vormittags um 9 Ubr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürr-Brockuth subhastirt, wozu hierdurch alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht von Dürr-Brockuth und Siegroth.

Nieder-Kunzendorf den 9ten Februar 1819. Es soll das dem wegen Dieberei entwichenen Johann Gottlieb Fuchs gehörige sub No. 23. zu Dreißighuben gel gene Auenhaus, welches auf 355 Rthlr. Courant gerichtlich taxirt worden, auf den Antrag der Gläubiger Schuldenhalber in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 19ten April Vormittags von 8 bis 12 Ubr im Gerichtskreischam zu Dreißighuben öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsstätten zu Dreißighuben und Groß-Merzdorf einsehen können, werden hierzu eingeladen.

Das Commissariat des Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamts zu Breslau.

Rauden bey Ratibor den 12ten November 1818. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 29. zu Deutsch-Zernitz bey Gleiwitz Loser Creises gelegen den Franz Ballonschen Erben gehörigen, auf 129 Rthlr. 16 ggr. Cour. gewürdigten Freybauerstelle stehen Termine auf den 18ten März und 22sten April künftigen Jahres Vor- und Nachmittags in hiesiger Gerichtsamts-Canzley an, zu welchen Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebotbe eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß das Taxations-Instrument täglich in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden kann.

Das k. k. Sagn Wittgensteinsche Gerichtsamt Rauden.

Pohlisch-Neukirch den 3ten Januar 1819. Das Gerichtsamt der Herrschaft Pohlisch-Neukirch macht hierdurch bekannt, daß die zu Eziseck sub No. 38. belegene von der Stadt Ratibor 3 Meilen, von Cosel 1 Meile und $\frac{1}{2}$ Meile von der Oder entfernte, auf 196 Rthlr. 20 1/2 gr. Cour. gerichtlich gewürdigte dem Caspar Wodoct gehörige Freygärtnerstelle wozu 60 \square R. Gartenland und 11 Schff. 4 Meßen Aucksaat Feld=Grund gehören, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden soll. Die Bleihungstermine sind hiezu auf den 20 Febr. 20. März und peremptorisch auf den 20. April 1819 angesetzt. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesen besonders aber in dem peremptorischen Termine in der Canzley des hiesigen Gerichtsamts zu erscheinen, ihre Gebotbe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Freygärtnerstelle gegen gleich baare Bezahlung in Cour. ohne Rücksicht auf fernere Gebotbe wird zugeschlagen werden. Alle diejenigen welche einen Anspruch an diese Stelle zu machen vermeynen, werden hierdurch ebenfalls vorgeladen, in den angesetzten und besonders in dem letzten peremptorischen Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche an diese Stelle geltend zu machen, widrigenfalls ihnen bey ihrem Ausbleiben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Taxe von der genannten Stelle, kann zu jeder schicklichen Stunde in der gerichtsamtslichen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pohlisch-Neukirch.

Zu verpachten.

Tarnowitz den 26. Febr. 1819. Die zu dem Domainenamte Zimelitz gehörige Arrende, welche Termino Johannis d. J. pachtlos wird, soll auf drei nach einander folgende Jahre an den Meistbietenden in Termino licitationis den 19. April c. Vormittags um 9 Uhr in dem Amtshause zu Zimelitz verpachtet werden, wezu Pachtlustige hiedurch eingeladen werden, und sind die Pachtbedingungen bey der Königl. Rentamts-Administration daselbst zu ersehen. Der Zuschlag kann aber erst nach eingeholter Approbation Einer Königl. Preuß. hochpreisl. Regierung zu Oppeln ertheilt werden. g.)

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 31sten März 1819. Den 14ten April a. c. Vormittags um 9 Uhr werden im gerichtlichen Auktionszimmer im Armenhause einlges Gold, Silber, Leinzeug, Bette, Kleider, Meubles u. gegen gleich baare Zahlung in klingenden Courant verauctionirt werden.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 3. April 1819.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kays. erl. detto : : -	—	94 $\frac{3}{4}$
detto detto - 2 M.	141	—	Friedrichs'or - . . .	111 $\frac{1}{4}$	110 $\frac{3}{4}$
Hamburg Banco - 4 W.	151	—	Conventions-Geld . . .	—	104
detto detto - 2 M.	151 $\frac{1}{4}$	150 $\frac{3}{4}$	Münze	175 $\frac{1}{2}$	176 $\frac{1}{4}$
London - 2 M.	—	6 7 $\frac{3}{4}$	Banco Obligations - . .	90	—
Paris 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine -	67 $\frac{1}{2}$	—
Leipzig in W. Z. a Vista	103 $\frac{3}{4}$	—	Treasor-Scheine - . . .	—	100
Augsburg - 2 M.	103 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{1}{2}$	Lieferungs-Scheine - . .	70 $\frac{3}{4}$	70 $\frac{1}{4}$
Berlin - a Vista	—	100 $\frac{1}{2}$	Stadt - Obligations - . .	—	106
detto - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Wiener Einlösungs-Scheins	42	42 $\frac{1}{2}$
Wien in 20 Xr. a Vista	—	104 $\frac{3}{4}$	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	107	107
— — — — — 2 M.	—	103 $\frac{1}{4}$	— — — — — 500 —	107 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{2}$
detto in W. W. a vista)	42 $\frac{1}{2}$	—	— — — — — 100 —	—	—
detto - 2 M.)	—	41 $\frac{1}{2}$	Disconto -	—	—
Holländ. Rand.- Ducaten	—	95			

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 3. April 1819.
Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Weizen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d.	rthl.	sgr.	d.	rthl.	sgr.	d.	rthl.	sgr.	d.
	2	22	10	2	2	10	1	15	9	1	7	2

Erste Beylage

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. April 1819.

Citationes Creditorum.

Breslau den 12ten Januar 1819. Vor das hiesige Königl. Stadegericht und den vor demselben autorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justiz-Rath Muzel, werden hiermit alle und jede, welche an das in 5702 Rth. 19 Sgr. 9½ d'. Activis und 13616 Rthl. 26 Sgr. 10½ d'. Passivis bestehende Vermögen des insolvenden verstorbenen Kaufmanns Philipp Louis Bräuntger irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom heutigen Tage angerechnet binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10ten May c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Brieffschaften, und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzugeben, und alsdann die gesetzmäßige Aufsehung in dem Classifications-Urtheil zu gewärtigen; wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Kaufmanns W. L. Bräuntger präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herrn Enge, Paur und Dziuba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

*) Glogau den 5ten März 1819. Alle diejenigen, welche an die Casse der in Bunzlau und Löwenberg garnisonirenden beiden ersten Bataillons des 4ten Siesbühlschen Landwehr-Infanterie-Regiments (sonst 14ten schl.) aus dem Zeitraum vom 1sten Januar bis ultimo Decbr. 1818. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, sich spätestens in dem auf den 5ten July d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine vor dem ernennten Deputato, Ausschaltator Martini zu melden und ihre Forderungen zu bescheltnigen, widrigenfalls sie derselben an die gedachte Casse verlustig erklärt und an die Person dessen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Citationes Edictales.

Breslau den 27sten November 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 23sten Februar

Erbor 1817. zu Kimpfisch verstorbenen Landes Ältesten Carl Heinrich v. Poser und Groß-Näditz auf den Antrag seiner hinterlassenen Kinder der erb-schaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen welche an gedachten Nachlass aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Marquard auf den 26sten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wosu ihnen bei Ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungsrath und Justizcommissarius Heinen und die Justizcommissarien Morgenbesser und Pauer in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zum Interims-Curator ist der Justizcommissarius Münzer bestellt, über dessen Beibehaltung oder die Wahl eines andern, Creditores sich in Termino zu einzeln haben werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 8ten Januar 1819. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den in 135 Athlr. 6 pf. Activis und Mobilien, und in 112 Athlr. 4 gr. 37 Passivis bestehenden Nachlass des am 21sten Januar 1818 zu Festenberg verstorbenen Königl. Majors von der Armee v. Malachowsky auf den Antrag des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien heut Mittag der erb-schaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlass aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Weber auf den 19ten April 1819. Vo mittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wosu ihnen bei etwa Ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justizcommissarien Koblitz, Paur und Enge in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Richterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sand Breslau den 17ten December 1818. Nachdem auf den Antrag des Vormundes der minderen Bernhard Thammischen Kinder der erb-schaftliche Liquidations-Prozess über den Nachlass ihrer Eltern der zu Kleinwiesrau verstorbenen Bauer Bernhard Thammischen Eheleute eröffnet worden, so werden daher von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamente alle und jede, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde einen Anspruch an das Vermögen

der verstorbenen Bernhard Thammischen Eheleute zu haben vermeinen und insbesondere auch die ihrem Nahmen und Aufenthalt nach unbekannte Joseph Jäckelsche Kinder, für deren Vormundschaft sich annoch ein Capital von 93 Rthlr. Schles. laut Consens-Instrument vom 23sten Juni 1769. auf dem obgedachten Gute eingetragene befindet, in so fern sie an diese höchst wahrscheinlich bereits längst getilgte Schuld, Poff noch Ansprüche machen sollten, durch gegenwärtigen Proclama vorgeladen, in dem auf den 30sten April 1819. Vormittags um 9 Uhr angeetzten Liquidationstermin in hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch zulässige mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Herrn Justiz-Commissarien Münzer, Enge und Pfend- fact vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und Grund ihrer Forderungen anzugeben, die Documente Brieffschaften und übrige Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in den abzufassenden Classification-Urteil zu erwarten, wogegen diejenigen, welche sich mit ihren Forderungen nicht gemeldet, mit allen ihren Vorrechten an die Verlassenschafts-Masse der Bernhard Thammischen Eheleute präcludirt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 2ten Februar 1819. Da das auf den Antrag des Ober-Amtmann Martini auf Ditmarh bey Krappitz am 25sten August v. J. erfolgte Aufgeboth des von dem Magistrat zu Brieg unterm 23sten März 1807. über ein Darlehn von 4725 Rthlr. gegen 5 pro Cent Zinsen und 3jähriger Ausfändigung an den gedachten Ober-Amtmann Martini ausgestellten und verlohren gegangenen Schuld-Instruments und der darin verschriebenen von dem genannten Gläubiger bereits vollständig erhobenen Summe und Zinsen, bey den Königl. Preuß. Truppen in Frankreich wegen ihres Abmarsches in die vaterländischen Provinzen nicht mehr hat bekannt gemacht werden können, so ist für die dazu gebörig gewesenen Militair- Personen ein neuer Termin vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Hansel auf den 8ten Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angeetzt worden und es werden diese Militair-Personen in sofern sie an das gedachte Schuld-Instrument oder die darin verschriebene Summe und Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Dritte, Inhaber auch sonst aus irgend einem rechtlichen Grunde einigen Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine der peremptorisch ist, entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige und genugsam insonderte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu denen es hier unter denselben an Bekanntschaft fehlt, der Reaierungsrath Heinen, der Justiz-Commissionsrath Nowag und der Justiz-Commissarius Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protocoll zu geben und genügend zu bescheinigen. Die Außenbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das vorderschiedene Instrument und die darin verschriebenen Summe nebst Zinsen werden präcludirt und abgewiesen werden, auch ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt das erwähnte Schuld-Instrument aber sodann amortisirt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht, von Schlessen.

*) Guttenz

*) **Sanktentag** den 8ten März 1819. Da die unterm 12ten May 1817. erlassene öffentliche Vorladung aller unbekanntem Gläubiger der George Friedrich Binnerfchen Concurß-Masse zu dem am 5ten August 1817. angestandenen Liquidations-Termine nicht auf dem durch die Verordnung vom 20sten März 1816. vorgeschriebenen Wege zur Wissenschaft der bey dem Königl. Armeé-Corps in Frankreich befindlich gewesenem Militär-Personen gebracht worden ist, so ist für letztere ein neuer Termin auf den 8ten Juny c. a. angesetzt worden, und alle stehenden Militär-Personen, welche an die George Friedrich Binnerfche Concurß-Masse irgend welche Ansprüche zu haben glauben, werden demnach hierdurch vorgeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen ihre diesfälligen Anforderungen gehörrig zu liquidiren, und deren Wichtigkeit nachzuweisen mit der Verwarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewig's Stillschweigen auferlegt werden wird. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

*) **Slougau** den 15ten Februar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden: 1) der Landwehrmann Friedrich Weise aus Herwigsdorf, welcher beim ersten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment gestanden, und in der Schlacht von la bella Alliance verwundet worden ist, und 2) der Landwehrmann Gottfried Klose aus Ober-Briesnig, welcher bei demselben Regiment gestanden, und in derselben Schlacht verwundet worden ist, nachdem solche lange Zeit keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben, Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben, oder Falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwa zurückgelassene unbekanntem Erben und Erbnahmer sich binnen 3 Monaten entweder schriftlich oder längstens in dem auf den 5ten July 1819. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine persönlich vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgericht's Auscultator Rosig auf dem Schloß hieselbst zu melden, und sodann weitere Anweisung zu gewärtigen. Wenn dieselben aber weder vor noch in dem Termine sich melden, so sollen sie alsdann für todt erklärt werden, und es wird ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten sich legitimirenden Erben ausgehändigt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Liegnitz den 27sten Februar 1819. Der Zimmergeselle Johann Gottlieb Lindner hieselbst hat darauf angetragen, das öffentliche Aufgeboth der unbekanntem Real-Prätendenten hinsichtlich des ihm zugehörigen sub No. 188. der Stadt belegenden Hauses, Behufs der Berichtigung des Besitztitels zu veranlassen. Nach dem Hypothekeneuch gehört dieses Haus dem Gottfried Bauerschen Erben, welche dasselbe im Jahr 1735 aus der väterlichen Erbfindung für 150 Thlr. schl. oder 120 Rthlr. angenommen. Nach der Versicherung des Lindner war die hieselbst verstorbene Hofrätin Müller eine Bauersche Mit-Erbin, und ihr hinterbliebener Wittwer Hofrath und Stifftsverwalter Müller, der aber auch seit mehreren Jahren todt ist, hat das Haus, wie ein Privat-Scriptum desselben vom 8ten Octbr. 1765 besagt, an einen gewissen Johann Gottlieb Bertermann überlassen. Dieser Bertermann hat die Großmutter des Extrahenten eine verwitwete Maurer Lindner geheirathet, der Bertermann ist

Von hier entwichen, und der Vater des Extrahenten Zimmermann Franz Lindner hat das ganz verfallene Haus von seiner Mutter der hinerbliebenen Verstermann verwittwet gewesenen Lindner — der Stiefmutter des Extrahenten — übernommen, und in den jetzigen Zustand versetzt. Nach dem Ableben dieses Franz Lindner — vor circa 5 Jahren — ist das Haus an seine Kinder gefallen, und von dem Sohne desselben dem jetzigen Extrahenten, nach einem mit seinen Schwestern errichteten Privat-Abkommen angenommen worden. Wir fordern alle erwanigen Real-Prätendenten hiermit auf ihre erwanigen Ansprüche an dieses Haus, zu welchem weder Bruchstück noch Frau-Verbar gehört, und welches in der Feuer-Societät auf 100 Rthlr. eingeschrieben ist, in dem auf dem 3 May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadt-Justizrath Sucker anberaumten Termine entweder in Person oder durch gebüßig zu informirende und legitimirende Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien von denen ihnen im Fall der Unkenntschafft die Herren Justiz-Commissarien Hesse und Freige vorgeschlagen werden, anzumelden und weitere Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 2ten Februar 1819. Es hat der hiesige bürgerliche Seifensiedermeister und Handelsmann auch Hausbesitzer Carl Gottfried Zacharias Wiedemann den verschuldeten Gesamt-Nachlaß seines verstorbenen Vaters Zacharias Wiedemann, gewesenen Seifensiedermeisters und Handelsmann alhier ohne Vorbehalt Erbe zu seyn, zur alleinigen Vertretung angenommen, diesem zufolge seine Geschwister sowohl, als auch die bekannt gewordenen und sich angemeldeten Gläubiger seines vorgenannten Vaters zum Theil ganz befriedigt, zum Theil aber wegen der von ihm unbezahlt gelassenen Forderungen sicher gestellt in Ansehung der unbekannt gebliebenen väterlichen Gläubiger zu deren und des hiesigen Gerichtsamtes Sicherheit und Vertretung das väterliche Gesamtnachlaß-Activ-Vermögen zu einem ausdrücklichen General-Unterspfande eingesetzt, zu dem Erbe aber, daß die Richtigkeit und der Betrag der letzten Forderungen zu deren Befriedigung ausgemittelt und das constituirte General-Unterspfandsrecht gelöst werden könne, auf deren öffentliche Vorladung angetragen. Wir haben dazu einen Termin auf den 2ten Juni dieses Jahres angesetzt und fordern sämmtliche bis jetzt unbekannt gebliebene Verlassenschafft-Gläubiger des verstorbenen Seifensieder und Handelsmann Zacharias Wiedemann alhier andurch zum persönllichen Erscheinen in diesem Termine, so wie zur Angabe und Nachweisung der Richtigkeit ihrer Forderungen auf, mit dem Bedeuten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Wiedemannsche Verlassenschafft-Activ-Masse präcludirt und sie diesfalls mit einm ewigen Stillschweigen belegt werden sollen.

Adlich v. Klesewitzer'sches Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

Toll den 23ten Januar 1819. Zu dem nach Inhalt des gerichtlichen Inventarii, auf 16,775 Rthlr. 19 gr. 3 pf. Courant sich belaufenden Nachlaß des unterm 18ten August v. J. zu Ober-Salzburg ab intestato verstorbenen und hieselbst gewesenen Rentmeisters Johann Dolick aus Leodschütz gebürtig, haben sich

zwar bereits nachstehende sechs Erben, welche sämmtlich Geschwister-Kinder mit dem Erblasser sind, als: 1) der Königl. Accise-Aufseher Maximilian Turger hieselbst, 2) der Bürger und Hausbesitzer Carl Polick zu Breslau, 3) die Johanna vereblichte Schuhmacher Thomezik zu Bauerwitz, 4) der Freyhäusler Lorenz Masln, 5) die Juliana vereblichte Freyhäusler Kudla, und 6) die Johanna verzh. Schwarzziehbändler Bubeneck, letztere drei zu Osterreich Leobschützer Kreises, gemeldet; allein es haben dieselben auch zeither wegen Größe der Verwandtschaft des Erblassers nicht nachzuweisen vermocht, daß derselbe außer ihnen weder nähere noch gleich nahe Anverwandten mehr hinterlassen hat. Auf den Antrag dieser benannten Erben ist daher ein Termin auf den 30sten April d. J. anberaumt worden, zu welchem alle etwa noch vorhandene unbekante nähere oder gleich nahe Anverwandten vorgeladen werden, an diesem Tage Vormittags um 8 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley zu erscheinen, und ihre Ansprüche rechtsbeständig zu bescheinigen, auch alsdann die Vertheilung der Masse, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen, und zu übernehmen für schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern für berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen für verbunden erachtet werden wird. Zugleich werden auch alle unbekante Gläubiger hieurdurch aufgefordert, bis spätestens zu diesem Termine ihre Anforderungen anzumelden, indem sodann die Ausbleibenden es sich selbst bezumessen haben werden, wenn die Erben für ihre noch nachträglich anzubringende Forderungen nicht mehr in solidum, sondern jeder derselben lediglich nach Verhältnis seines aus der diesfälligen Verlassenschafts-Masse bezogenen Antheils hier für verhaftet bleibt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Glogau den 14ten December 1818. Im Jahre 1813. ist bey den Krieggünruhen das Original-Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 31sten Juli 1810. über 200 Rthlr., welche für die minorennen Kinder des Weisgharder, Aeltesten und Stadtverordneten Anders sen. zu Bunzlau, Henriette und August Lebrecht auf dem ic. Johann Gottlieb Wähldschens Antheil des zu Eckersdorf Löwenbergischen Kreises belegenen Lehngarten haften, verlohren gegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche an jenes Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in Termine den 29sten April künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputato Ober-Landesgerichts-Auscultator Mofsig zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzetgen und zu bescheinigen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß jenes Instrument für amortisirt erklärt und ein anderes in dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

Festenberg den 11. Februar 1819. Der Tuchmacher Daniel Wuttke, welcher im Jahr 1813. als Landwehmann zu Felde gegangen, bis jetzt nicht zurück-

rückgekehrt ist und seit dem 9ten December 1813. von seinem Leben oder Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Rosina Buttko geb. Stache hieselbst, welche Klage auf Trennung der Ehe angebracht hat, hierdurch vorgeladen, den 4. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die Ehescheidungs-Klage zu beantworten bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er als ein bösslicher Verlasser in contumaciam geachtet und demzufolge die Ehe getrennt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Goschütz den 11ten Februar 1819. Der aus Strehlitz Delitzschen Kreises gebürtige Gottfried Koch, welcher im Jahr 1813. als Landwehr zu Felde gegangen, bis jetzt nicht zurückgekehrt ist und seit dem Ende des gedachten Jahres keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt mehr gegeben hat, wird auf den Antrag seiner zu Strehlitz zurückgelassenen Ehefrau Elisabeth Koch geb. Scholz, welche Klage auf Trennung der Ehe angebracht hat, hierdurch vorgeladen, den 5. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts = Canzley zu erscheinen, die Ehescheidungs-Klage zu beantworten, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er als ein bösslicher Verlasser in contumaciam geachtet und demzufolge die Ehe getrennt werden wird.

Grafl. v. Reichenbach freyherrliches Gericht.

Svrottau den 19ten Februar 1819. Der Johann Gottlieb Wassily, welcher im vormaligen 8ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente im Jahr 1813. als Soldat gestanden hat und nach Abgabe des Herrn Chefs jenes Regiments wahrscheinlich im Lazareth zu Gotha gestorben ist, wird, da seit jener Zeit keine Nachricht von ihm eingegangen ist, nebst seinen unbekanntem Erben auf den Antrag seiner Ehegattin, der Maria Dorothea Wassily geb. Muster hierdurch vorgeladen, sich baldigst bey dem unterzeichneten Gericht spätestens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath Marmelstein auf den 3ten Juni c. früh um 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termine entweder mündlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein Nachlaß den sich meldenden gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glesmannsdorf den 20ten Februar 1819. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die hieselbst sub No. 223. belegene, auf 1042 Akthlr. gerichtlich gewürdierte Freyhäuslerfelle des insolvent verstorbenen Garnhändler David Anders in den Terminen: 1) den 7ten April; 2) den 6ten May; 3) den 9ten Juni als den letzten und peremptorischen und ladet Kauflustige Vormittags um 10 Uhr zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Ingleich werden die unbekanntem Gläubiger des David Anders zu eben diesen Terminen zur Liquidation und Justification ihrer Anforderung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das freyherrlich v. Vibransche Gerichtsamt.

Körner.

Brieg den 31sten Decembr 1818. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Brieg, werden alle noch unbekanntem Gläubiger des verstorbenen
Luchz

Schmachler Johann Sigismund Marschner, welche an sein in aussehendem Fort-
 berungen und Mobiliare bestehendes Vermögen, worüber auf den Antrag der be-
 kannten Gläubiger der Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden ist, Ansprüche
 zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 19ten April 1819. Vor-
 mittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termin auf den Zimmer des hiesigen
 Stadgerichts vor dem dazu abgeordneten Commissarius Hrn. Justiz-Äffessor Herr-
 mann in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbe-
 kannten Gläubigern der hiesige Justiz-Commissarius Scholz und Justitiarius
 Węzetynsky vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und
 zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt,
 und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger
 übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Grünberg den 20sten März 1819. Nachdem wegen Insufficienz über
 das Vermögen des Bürger und Gastwirts Samuel Bruttig hieselbst, Concurs
 eröffnet worden ist: so wird hierdurch der offene Arrest über das Bruttigsche Ver-
 mögen verfügt, und werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner et-
 was an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufge-
 fordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unter-
 zeichneten Königl. Land- und Stadtgericht davon förderfamst treulich Anzeige
 machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden
 Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer dennoch dem Gemein-
 schuldner etwas bezahlet, oder ausantwortet, hat zu erwarten, daß solches als
 nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden
 wird. - Wer aber solche Gelder oder Sachen verschweigt oder zurückhält, wird noch
 außerdem aller daran ihm zustehenden Unterpfands oder anderer Rechte für ver-
 lustig geachtet werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

AVERFISSEMENT.

*) **Bertelsdorf** bey **Lauban** den 24sten März 1819. Das unterzeich-
 nete Gerichtsamt subhastiret das zu **Neu Bertelsdorf** sub No. 18. belegene,
 auf 80 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigte Haus des **Anton Kluge** ad instan-
 tiam der Grundherrschaft wegen rückständigen Abgaben und Lasten und fordert
 Biethungslustige auf sich in dem einzigen Biethungs-Termine den 16. Juni c.
 früh um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtig-
 en, daß nach erfolgter Zustimmung des hochöbl. Dominii der Zuschlag an
 den Meistblöthenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-
 Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht her-
 vorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zube-
 scheinen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter wer-
 den gehört werden.

Das hochadlich Kammerherrlich v. Mutiusche Gerichtsamt der
 Herrschaft Bertelsdorf.

Körner, Justit.

Zweite Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. April 1819.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Dohm Breslau den 17ten Febr. 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichter^{amte} wird hiermit bekannt gemacht, daß der Fr.igärtner Franz Umerlauff die sub No. 21. zu Birkwitz gelegene Freigärtnerstelle laut Kaufcontract dd. 1. Oct. 1812 et confirmato 7. Oct. 1818 von seinem Vater dem Freigärtner George Unterlauf um 200 rthl. erkaufte hat, und ist der Besitztitel für ihn ex decreto vom 7. Oct. 1818 im Grund- und Hypothequenbuche eingetragten worden.

*) Dohm Breslau den 17ten Febr. 1819. Von dem Königl. Preuß. Hofrichter^{amte} in Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bauer Anton Kleiner das sub No. 17. zu Bockau gelegene Bauer-gut laut Kaufcontract dd. Bockau den 20. Oct. 1812 et confirmato 9. Oct. 1813 von dem Anton Kleiner um 1600 rthl. Courant erkaufte hat und der Besitztitel für ihn ex Decreto vom 8. Juny 1814 im Grund- und Hypothequenbuche eingetragen worden ist.

*) Dypeln den 27ten Januar 1819. Das hiesige Stadigericht macht nachstehende Besitzveränderungen bekannt:

1. Die Valentin Krugschen Eheleute das Münzersche Haus sub No. 113., pro 1800 rthl.

2. Franz Kurek, den Salzburgschen Gartenplatz sub Nr. 228., pro 100 rthl.

3. Thomas Lellek, das Steinkische Erbenhaus und Garten sub No. 14., pro 512 rthl.

4. Franz Münzer und Lellek, das Steinkische Erbenhaus und Garten sub No. 16., pro 1000 rthl.

*) Strehlen den 12. Febr. 1819. Das Gerichtsamt Krippitz macht hierdurch folgende confirmirt gewordene Käufe bekannt, als:

1. Der Kauf des Ignaz Thomassch, um die Dreschgärtnerstelle sub No. 11, pro 72 rthl.

2. des Carl Prescher, um die Thomassche Freigärtnerstelle sub No. 15., pro 171 rthl. 12 sgl. 67 d'. 3. des

3. des Johann Gottlieb Adler, um die Carl Preschersche Freigärtnerstelle sub No. 15., pro 400 rthl.

*) Schurgast den 9. Januar 1819. Das Königl. Stadgericht zu Schurgast macht hierdurch bekannt, daß der Bürger Joseph Isler dem Bürger Johann Weiß, sein in hiesiger Stadt sub No. 56. belegenes Haus für 1600 rthl. verkauft und der Contract den 8. Januar gerichtlich confirmirt worden ist.

Königl. Gericht der Stadt.

Schurgast den 11. Januar 1819. Das Gericht der Herrschaft Schurgast macht hierdurch bekannt, daß der zwischen dem George Szapalla und Johann Pobleiska, über die zu Pirbischau sub No. 9. belegene Freigärtnerstelle abgeschlossene Kaufcontract den 7. Januar gerichtlich confirmirt worden ist, und das Kaufgeld 165 rthl. 21 Gr. beträgt.

Gericht der Herrschaft Schurgast.

*) Reichthal den 23. Januar 1819. Das Königl. Gericht der Stadt Reichthal macht hierdurch bekannt, daß in dem Jahre 1818 bei demselben nachstehende Käufe vorgefallen:

1. Kauf der Agneta Modler, um die Sobaglosche Scheuer, für 118 rthl. 4 Gr.

2. der Johanna Sobaglo, um den halben Dzial no. 4. a., für 300 rthl.

3. des Simon Sobaglo, um den halben Dzial no. 4. b., für 300 rthl.

4. des Fleischer August Spiegel, um den Dzial no. 18., für 650 rthl.

5. des Tuchmacher v. Kornakly, um das Maraksche Haus, für 650 rthl.

6. des Förster Blaschke, um die Grimsche Scheuer, für 130 rthl.

7. des Riemer Marak, um das Haus no. 100., für 493 rthl.

8. des Rathmann Schörner, um das Krystoffelsche Haus, für 950 rthl.

9. des Kirchner Carl Hamann, um den halben Dzial Nr. 19., für 201 rthl. 16 Gr.

10. der Frau Cämmerer Grim, um den Dzial sub no. 17., für 650 rthl.

11. des Schuhmacher Johann Jaros, um den Gaborschen halben Dzial, für 310 rthl.

12. der Mariana Przybylla, um das Haus no. 98., für 300 rthl.

13. der Catharina Gabor, um den halben Dzial no. 6., für 225 rthl. 20 Gr.

14. Kauf

14. Kauf derselben, um den halben Dzial no. 7., für 225 rthl.
20 Gr.

15. derselben, um das Haus no. 86, für 480 rthl. 20 Gr.

16. des Schneider Franz Piontek, um den Bassalickischen 7beetigen
Przydzialek, für 300 rthl.

17. des Anson Domina, um das Hammersche Haus, für 260 rthl.

18. des Joseph Goltias, um den Sacadatschen halben Dzillick, für
100 rthl.

19. des Tischler Johann Wrzesniock, um das Schoernersche Haus,
für 600 rthl.

20. des Rothgärber Jung, um den Marakschen Dzillick, für
180 rthl.

21. des Gerichts-Actuarii Skarplick, um das Haus sub no. 25.,
für 300 rthl.

22. der Wittwe Skarplick, um den halben 10beetigen Przydzia-
leck sub no. 41, für 75 rthl.

23. des Simon Sobaglo, um den väterl. Chudmirz-Garten, für
30 rthl.

24. des Schuhmacher Mathes Gabor, um den Przydzialek sub
no. 23. unterm Walde, für 30 rthl.

25. des Rothgärber Jung, um den Schwigischen Przydzialek un-
ter Sgorfelliz, für 30 rthl.

26. der Justina Knauer, um einen Chudmirz-Garten, für 30 rthl.

27. derselben, um den Przydzialek no. 7. unterm Walde, für
15 rthl.

28. der Elisabeth Kauer, um eben so ein Przydzialek no. 5., für
13 rthl.

29. derselben, um den Przydzialek no. 6., für 15 rthl.

*) Reichthal den 25. Januar 1819. In dem Jahre 1818 sind
nachstehende Käufe gerichtlich vollzogen worden, und zwar:

A. Bey dem Gerichtsamte Brune.

1. Kauf des Schäfer Schwiontek, um die Schrolasche Freistelle,
für 501 rthl. 4 Gr.

2. der Maria Kempa, um die väterl. Coloniestelle, für 100 rthl.

3. des Michael Boyteick, um die väterl. Freystelle für 180 rthl.

B. Bei dem Gerichtsamte Reinersdorf.

4. Kauf des Schäfer Carl Siegmund, um die Wagnersche Frey-
stelle, für 750 rthl.

C. Bey

C. Bey dem Gerichtsamte Ober-Rosen.

5. Kauf des Herrn v. Gladis, um die Freigärtnerstelle sub no. 12., für 130 rthl.

D. Bey dem Gerichtsamte Deutsch Wü. big.

6. Kauf des Michael Dpaß, um die Bartische Freistelle, für 171 rthl. 10 Gr. 3 $\frac{7}{8}$ pf.

7. des Gottlieb Dpaß, um die väterl. Freistelle, für 114 rthl. 6 Gr. 10 $\frac{2}{7}$ pf.

8. des Johann Wanielick, um die Gladische Freistelle, für 343 rthl.

9. des Johann Neugebauer, um die väterl. Freistelle, für 180 rthl. 16 Gr.

10. des George Storeck, um ein Feichel, für 50 rthl.

11. des Jacob Warbeck, um die väterl. Häuslerstelle, für 30 rthl.

E. Bey dem Gerichtsamte Droschkau.

12. Kauf der Anna Rosina Posumbka, um das Bauergut sub no. 4., für 362 rthl.

13. des Michael Bialas, um die Freistelle sub no. 27. für 100 rthl.

14. des Gottlieb Brust, um die väterl. Windmühlen, für 266 rthl. 16 Gr.

F. Bey dem Gerichtsamte Brzyska.

15. Kauf des Bräuer Schindler, um ein Stück Garten, für 50 rthl.

G. Bey dem Gerichtsamte Schönfeld.

16. Kauf des Michael Kilian, um das väterl. Freibauergut, für 700 rthl.

17. der Rosina Szastallin, um das Bauergut sub no. 24., für 350 rthl.

18. des Samuel Golibruch, um die väterl. Freistelle, für 200 rthl.

19. des Michael Schikora, um die väterl. Coloniestelle, für 200 rthl.

20. der Magdalena Syniock, um die maritalische Coloniestelle, für 108 rthl.

21. des Gottlieb Hoibes, um eine Häuslerstelle, für 114 rthl. 6 Gr. 10 $\frac{2}{7}$ pf.

22. des Gottlieb Petermann, um eine Coloniestelle, für 100 rthl.

23. des Friedrich Godam, desgleichen, für 100 rthl.

24. des Christian Neugebauer, desgleichen, für 100 rthl.

25. der Witwe Jan, desgleichen, für 100 rthl.

26. des Freistellen-Besitzers Abel, um eine Angerhäuslerstelle, für 28 rthl. 13 Gr. 8 $\frac{1}{2}$ pf.

*) Winzig den 1. März 1819. Die Besitzberichtigung der Zeuschnerischen Erben auf den Fundum Nr. 13. erfolgte am 4. November pr.

Das Dahmer Gerichtsamt.

*) Winzig den 2. März 1819. Der Weidnersche Freyhauerguts-Kauf Nr. 1. zu Krummwohlan pro 1200 Rthl. ward heute confirmirt.

Königl. Domainen Justizamt Wohlau.

*) Winzig den 4. März 1819. Der Freistell-Kauf des Wasmuth Nr. zu Gugelwitz pro 290 Rthl. ward den 26. Febr. confirmirt.

Das Gugelwitzer Gerichtsamt.

*) Winzig den 6. März 1819. Die Besitzberichtigung der p. Regber auf das Haus Nr. 3. pro 450 Rthl., und der Regbersche Kauf um dasselbe pro 465 Rthl. ward den 24. Decbr. pr. confirmirt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Winzig den 8. März 1819. Der Kauf der Baroness v. Doherrn um das Feengut Nr. 17. zu Seystrodau pro 4500 Rthl. ward am 20. October 1818 confirmirt.

Das Seystrodauer Gerichtsamt.

*) Winzig den 11. März 1819. Besitzberichtigung des p. von Hoch auf Nr. 103. und Kauf des p. Hahn um denselben Fundum pro 400 Rthl. ist confirmirt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Winzig den 12. März 1819. Der Blischlesche Haus Kauf Nr. 232. pro 600 Rthl. ward am 6. Febr. c. confirmirt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Winzig den 16. März 1819. Der Henselsche Freystell-Kauf Nr. II. auf dem Berge pro 56 Rthl. ward am 31. Decem. ber. pr. confirmirt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Winzig den 17. März 1819. Der Haus-Kauf des Hentschel Nr. 235. pro 305 Rthl. ward dato confirmirt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Winzig den 18. März 1819. Der Kauf der Tintler um ein Ackerstück vom Fundo 167. pro 360 Rthl. wurde am 2. Jan., und der Kauf des Ramsfer um den Fundum 167. pro 750 Rthl. den 4. Febr. c. confirmirt. Königl. Preuss. Stadtgericht. *) Dodo

*) Bodland den 18. März 1819. Bei hiesigem Königl. Domainen Justizamte sind in dem Zeitraume vom 1. Juli bis ult. Decbr. 1818 nachstehende Käufe confirmirt worden:

Zu Wiersche. Ueber die Agerhäuslerstelle Nr. 30., welche der Johann Glumb von den Miterben für ein Kauf-Prätium von 27 Rthl. und einen Natural Auszug von 25 Rthl. übernommen.

Zu Borkowik. Ueber das Bauergut Nr. 2., welches der Jacob Frossel von den Miterben für die Schulden des Erblassers von 525 Rthl. 22 Gr. 2 $\frac{2}{3}$ d. und einen Natural-Auszug von 164 Rthl. 2 Gr. 4 d. übernommen.

Zu Kuschnize. Ueber die Freigärtnerstelle Nr. 2., welche die Hedewiga verw. gewesene George Kerwohl, jetzt verehlt. Valentin Glas bis von ihrem verstorbenen Ehemanne ab intestato für 412 Rthl. 12 Gr. inclus. des Natural-Auszugs ererbt.

Zu Fabianswalde. Ueber die Colloniestelle Nr. 4., welche der Michael Schleier vom Michael Slahn für 40 Rthl. erkaufte.

Zu Bodland. Ueber die Häuslerstelle Nr. 84. auf dem sogenannten Kreuzendziel belegten, welche der Johann Bisnissel von den Miterben für ein Kaufgeld von 45 Rthl. und einen Natural Auszug von 46 Rthl. 16 Gr. übernommen.

2. Ueber ein Ackerstück von Schfl. Ausfaat von der Freigärtnerstelle Nr. 52. sub litt. F. bezeichnet, welches der Michael Schleier von dem Christian Mrowick für 190 Rthl. erkaufte.

3. über die Häuslerstelle Nr. 50., welche der Walek Gopok von dem Maczel Krupa für 18 Rthl. erkaufte.

*) Warthau und Großhartmannsdorf den 1. Jan. 1819. Bei den Reichsgräf. von Frankenberg'schen Gerichtsamtern hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. Decbr. 1818 nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Warthau.

1. Gottlieb Kmuches Kauf, um das Elias Scheunersche Haus, pro 350 Rthl.

2. Abraham Gislers Kauf, um das Gottlieb Müllersche Haus, pro 100 Rthl.

3. Gottlieb Bunzels Kauf, um das Bürgersche Haus, pro 90 Rthl.

4. Gottfried Weidners Kauf, um des Anton Leglers Zechkretscham, pro 2000 Rthl.

II. Grobhartmannsdorf.

5. Gottfried Thomases Kauf, um das George Weydrichsche Haus, pro 260 Rthl.

6. Gottfried Wortisches Kauf, um das Anton Herrtrampffsche Haus, pro 300 Rthl.

7. Gottlieb Kleinert's Kauf, um der Rosina Kiedelin Haus, pro 140 Rthl.

8. Ernst Gravin's Kauf, um das Gottfried Waltersche Haus, pro 400 Rthl.

9. Gottlieb Gesses Kauf, um das Gottfried Weißbrodsche Haus, pro 370 Rthl.

10. Gottlob Silzes Kauf, um das Gottfried Geislersche Haus, pro 170 Rthl.

11. Gottlieb Magdeburgs Kauf, um das väterl. Berl. Haus, pro 500 Rthl.

*) Langenöls und Welckersdorf den 1. Jan. 1819. Bei den Reichsämtern zu Solms-Zecklenburgsches Gerichtsämtern hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. Decbr. 1818 nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Langenöls.

1. Gottfried Stelzers Kauf, um das Gottlieb Stelzersche Ackerstück von 5 Viertel Ausfaat, pro 60 Rthl.

2. August Volkerts Kauf, um das Christoph Sperlich'sche Haus, zu Steinbach, pro 100 Rthl.

3. Gottlieb Knettel's Kauf, um das väterl. Haus, pro 30 Rthl.

4. Gottlob Queisser's Kauf, um das väterl. Haus, pro 100 Rthl.

II. Welckersdorf.

5. Gottfried Berners Kauf, um das Gottfried Jatschlersche Haus, pro 375 Rthl.

6. Gottfried Wagners Kauf, um das Gottlob Haynsche Haus, pro 250 Rthl.

7. Gottlieb Schwerdtners Kauf, um das Gottlieb Schmidtsche Ackerstück von 1 Schfl. Ausfaat, pro 50 Rthl.

8. Gottl.

8. Gottlob Klofes Kauf, um das Gottlieb Schmidtsche Haus, pro 420 Rthl.

*) Ober-Steinbichler und Nieder-Steinbichler den 1. Januar 1819. Bei den Gerichtsbüchern der Königl. Lehngüter hieselbst sind seit dem 1. July bis ult. Decbr. 1818 nachstehende Käufe zur Confirmation eingebracht worden:

1. Gottfried Kriebels Kauf, um der Caspar Gläferschen Erben-Haus, pro 1000 Rthl.

2. Christoph Berners Kauf, um das Gottfried Bernersche Haus, pro 400 Rthl.

*) Winzig den 1. März 1819. Die Besitzberichtigung der Witz auf den Fundum Nr. 34. zu Schöneiche pro 50 Rthl. erfolgte am 14. October pr.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

*) Winzig den 3. März 1819. Der Zigavetsche Freistell Kauf Nr. 18. zu Krummwohlau pro 910 Rthl. ward heute confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

*) Winzig den 6. Februar 1819. Der Liebesche Gärtnerstelle-Kauf Nr. 6. zu Borschen, pro 100 Rthl. ward heute confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

*) Winzig den 6. März 1819. Der Hahnische Angerhaus-Kauf Nr. 27. zu Beschine, pro 230 Rthl. ward dato confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

*) Winzig den 10. März 1819. Der Kauf des Schuhmann, Bogdt und Borde, um den Fundum Nr. 14. b. zu Geissendorf pro 280 Rthl. ward am 16. Januar c. confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

*) Winzig den 13. März 1819. Dato ward der Scharfsche Auszugshauskauf zu Dahme pro 30 Rthl. confirmirt.

Das Dahmer Gerichtsammt.

*) Winzig den 14. März 1819. Der Johnsche Ackerkauf Nr. 34. pro 80 Rthl. ward den 22. Februar 1819; der Gutschsche Hauskauf Nr. 21. pro 11 Rthl. 10 Gr. den 27. Februar c.; der Rothkirchische Ackerkauf pro 28 Rthl. und der Bieselsche Ackerkauf zu Geissendorf pro 22 Rthl. den 9. Febr. c. confirmirt.

Königl. Domainen-Justizamt Wohlau.

Anhang zur zweyten Beilage
zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 5. April 1819.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 6ten Februar 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Gutsbesizers Heyer, die in seiner Rechtsache wider die v. Seidlischen Erben Bedufts der aufgehobenen Gemeinschaft des Condominii rechtskräftig feststehende Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen xreife gelegenen Rittergutes Terschendorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nüzungen, welches im Jahr 1807. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 29,995 Rthlr. 7 Sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, bekunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 6ten April dieses Jahres an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nemlich den 30sten Juny 1819. und den 1sten October 1819, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 6ten Januar 1820. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Röhl im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannschaft der Reglerungsrath Heinen, der Justiz-Commissionsrath Nowag und der Justiz-Commissarius Stöckel vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation, welche vorläufig dahin bestimmt worden sind: 1) die bei nothwendigen Subhastationen in der Gerichtsordnung vorgeschriebenen Formalitäten anzuwenden; 2) den Verkauf in Haufsch und Bogen erfolgen zu lassen und 3) daß der Käufer vor der Natural-Übergabe wenigstens ein Drittel des Kaufgeldes baar bezahlen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber keine als die gefesliche Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

König. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Bis zum 10ten April a. e. kauft leere rein gewaschne Eau de Cologne Flaschen in der gelben Marie Nikolaigasse

Adolph Bodsteln.

*) Bresl

*) Breslau. Unter denen bey mir zu erfahrenden annehmlichen Bedingungen kann ein junger Mensch von guter Familie und Schulkenntnissen versehen, in meiner Specerey-Handlung ein Unterkommen finden.

Adolph Bockstein.

*) Polknic Neumarktschen Kreises. Von hier ist ein Taubstummer, 20 Jahre alt, bey Groß-Neuborn Breslanschen Kreises verlohren gegangen. Er ist bekleidet mit einer kurzen Jacke, grün, gelb d. s. 5ten Hosen.

* Breslau. Ein junger Mensch von 19 Jahren, der sich außer seinem väterlichen Hause, mittelst Vertrag seines Vaters drey Jahre in einem Specerey-Material-Laden, von Handlungs-Wissenschaften im Einzelnen gewidmet; (worüber er die genügensten Zeugnisse beybringen kann.) Nach dieser Zeit sich aber ohngefähr 6 Monate in seinem väterlichen Hause, welches ebenfalls von einem kleinen Dete einen dergleichen Handel betreibt, aufgehalten hat; nachdem sich aber bey dem Handlungs-Institute zu Breslau mehrere theoretisch-kaufmännische Wissenschaften zu zu eignen bemüht gewesen, und sich zur Zeit noch dort befindet, sucht jetzt ein Unterkommen in einem soliden Hause mit Waaren-Handlung im Großen, oder auch mit Einzelung verbunden, um sich in seiner angefangenen Laufbahn ferner weitlig in Routine zu setzen und mehr zu vervollkommen. Es mag in Breslau oder einer der andern Städte Schlesiens, auch außerhalb letztern seyn, mit dem Bemerkten: daß die dabey obwaltenden Bedingungen mit Zuziehung seines noch lebenden Vaters von dem er bisher unterstützt worden, und weiter zur Erlangung seines Zweckes unterstützt wird, zu verhandeln sind. Sollte irgend ein Haus hierauf günstig reactiviren, so ist das Nähere zu erfahren. Wo? In Breslau bey ihn selbst, Hummerey No. 819. In Warmbrunn bey Johann Gottilob Conrad.

*) Breslau den 19. März 1819. Durch die günstige Aufnahme, welche unser Unternehmen bey dem Publico gefunden hat, sind wir im Stande, die Blinden-Unterrichts-Anstalt gleich nach Oßlern in einem hierzu gemietheten Locale zu eröffnen, und ersuchen wir daher mit Bezug auf unsere frühere Bekanntmachungen, Behörden, Eltern und Angehörige, denen die Sorge für die Bildung und das Fortkommen blinder Personen obliegt, und diese, unserer Fürsorge anvertrauen wollen, sich deshalb an uns baldigst zu wenden, damit wir denselben die nähern Bedingungen bekannt machen können. Indem wir hierbei zugleich das Publikum benachrichtigen, daß in dem Januar und Märzstück des Provinzial-Blattes alle bey uns bis jetzt eingegangenen Beyträge bekannt gemacht sind, und solches auch künftig auf diesem Wege jeden Monat geschehen wird; so ersuchen wir alle diejenigen, welche für uns Beyträge geleistet haben, sich von dem richtigen Eingang und Vereinnahmung derselben hierdurch Ueberzeugung zu verschaffen, oder auch ein einzelnes ihm bekanntes Mitglied zu wenden, damit jedem erwaunten wieder Verhoffen eintretenden Irrthum begegnet werden kann. g)

Der Verein zur Errichtung und Verwaltung einer Blinden-Unterrichts-Anstalt für die Provinz Schlesien.

*) Breslau. Eine Wohnung von 4 Stuben nebst allen Zubehöre ist zu vermieten und das Nähere bey Herrn Sander auf der Carlsgasse No. 746. in der 2ten Etage zu erfahren.

*) Breslau. (Offener Dienst) für einen ledigen Hausknecht, der auch zugleich mit Pferden umzugehen weiß und mit guten Attestaten versehen ist; ein solcher m-ide sich Schweidn per Unger No. 185.

*) Breslau. Zu vermieten ist die 3te Etage von 4 Stuben nebst Zubehör in der feineren Bank a n Neumarkt, noch durch besondern Zufall Termin Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst eine Stelle.

*) Breslau. Bester Gartenhonig, goldgelb aufrichtig rein wie derselbe aus dem Bienenstock kommt, wie solcher von Kennern verlangt wird, ist quartweise zu haben bey Ernst Singthaller auf der Dbergasse No. 270.

*) Breslau. Für Prediger und Prediger, Amts-Candidaten katholischer Religion, von den vielseitigen und bekannnten Archiv für die Pastoral-Conferenzen in den Landkapiteln des Bisthums Constanz habe ich noch ein vollständiges Exemplar Jahrgang (1804 bis 1817.) zu dem herabgesetzten Preis von 36 Nthr. Cour. abzulassen, wer hiervon Notiz nimmt, beliebe sich mit frankirten Briefen zu wenden an die
Johann Fr. Kornische Buchhandlung des Aeltern.

*) Breslau. In der Joh. Friedrich Kornischen Buchhandlung des Aeltern auf dem großen Ring No. 584. ist so eben folgende merkwürdige und höchstinteressante Schrift angekommen: Meine Maurische Laufbahn, oder Stimme aus dem Grabe eines symbolisch getödteten Freymauers nach gewaltsamer Zerschöhrung seines symbolischen Körpers, zum warnenden Nutzen seiner noch symbolisch lebenden Brüder, in die aus Licht und Finsterniß gebaute Welt hineinjurufen, von J. V. Heinrichs 20 Sgr.

*) Breslau den 3ten April 1819. Den 30sten März a. e. Abends um 5 Uhr starb an Zahnkrampf unsere einzige Tochter Louise Wilhelmine in einem Alter von 10 Monaten 15 Tagen, welches wir uns die Ehre geben unsern Verwandten und Freunden hkrmit ergebenst anzuzeigen.

W. G. Schreiber.

Wilhelmine Schreiber geb. Treutler.

*) Breslau. Mit fertigen Särgen aller Art, wovon die Ausgefalten auf das geschmackvollste decorirt sind, so wie mit sehr guten und aus trocknen Holze gearbeiteten Möblen, wobey auch eine Hasen-Uhr ist, empfiehlt sich allen Ständen gegen die billigsten Preise

der Tischlermeister Elcke in der Stockgasse im braunen Hirsch.

Breslau. Auf der Antoniegasse No. 692. sind zwey an einander stehende Stuben, wovon das auf der Straße heraus gelegene sich auch zur Schreibstube eignen dürfte, auf Ostern zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Hofe daselbst bey dem Hogen-Castellan Schlichting.

Breslau. Auf der Keisergasse in No. 400. ist die 3te Etage, bestehend in 3 Stuben, 1 Kuche, zwey Kabinetts nebst Bodengelass, wie auch ein großes Gewölbe auf Oefern zu vermietthen.

Breslau. Zu vermietthen und bald zu beziehen ist ein Stall für zwey Pferde nebst Stroh-, Heu- und Haferboden, Antonengasse No. 682.

*) **Breslau.** Von dem bekannten vortreflichen Düngungsmittel für Felder und Wiesen, dem gemahlten Gips in Tonnen zu $1\frac{1}{2}$ Breslauer Scheffel habe ich wieder eine Quantität in Commission erhalten, und kann nunmehr die contractirten Lieferungen sowohl, als andermeltige Bestellungen prompt ausführen, welches ich sämmtlichen Herrn Gutsbesitzern hiermit ergebenst anzeige.

E. F. Erwich, Büttnergasse No. 43.

*) **Breslau** den 12ten März 1819. Die Fürstenmacher Maria Magdalena Wdwsche Verlassenschafts-Masse soll a dato binnen 4 Wochen an die sich gemeldeten Interessenten vertheilt werden. Wir machen dies daher hiermit öffentlich bekannt, damit, wer noch Ansprüche daran zu haben meint, sich in dieser Frist annoch bey uns melde.

Das Königl. Stadtgericht.

*) **Bertelsdorf** am Quells den 24ten März 1819. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das sub No. 118. hieselbst belegene, auf 230 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des verschollenen Unteroffizier Abraham Franke ad instantiam seiner Intestat-Erben und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino den 16ten Juni c. als dem einzigen Bietungs-Termine früh um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das hochadlich kammerherrlich v. Mutiusche Gerichtsamt der Herrschaft Bertelsdorf.

Rörner, Justit.

Grüßau den 17ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter, wird die sub No. 77. zu Alt-Kelchenau gelegene zum Vermögen des Johann Joseph Kadenbach gehörige und auf 397 Rthl. dorfgerechtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege des Concursus subhastirt. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 17ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitation-Termin an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Creditoren gerichtlich zugeschlagen und adjudicet werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter

Dienstag den 6. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Bekanntmachung

wegen Veräußerung des Guts Klein-Vogul.

Das im Wohlauischen Kreise, $1\frac{1}{2}$ Meile von Wohlau, $4\frac{1}{2}$ Meile von Breslau, 4 Meilen von Elegauz, $1\frac{1}{2}$ Meile von Neumarkt und $\frac{1}{2}$ Meile von Dyhernfurth, nahe an der Oder in einer angenehmen Gegend belegene Domainengut Klein-Vogul wird von Johanni d. J. ab, meistbietend verkauft werden. Es gehören dazu 615 Morgen 125 □R. Acker-Land, 145 Morgen 115 □R. Wiesen, 6 Morgen 97 □R. Melch.-Wiesen, 191 Morgen 101 □R. Forst- und Hutung, 108 □R. Teiche, 17 Morgen 128 Gräseren, 7 Morgen 152 □R. Hofraum und Baustellen, 18 Morgen 47 □R. Gartenland, 26 Morgen 11 □R. Unland, 2 Morgen 111 □R. Ehengruben, 7 Morgen 81 □R. Dorfs-Aue, zusammen 1039 Morgen 176 □R. Das Wohnhaus von einem Stock ist erst vor 2 Jahren neu erbaut, die übrigen Gebäude sind in mittelmäßigem Zustande, mit Ausnahme der Brenneren und des Fährhauses, welche Gebäude neu erbaut werden müssen. Demnächst gehört zu diesem Gute eine Frau- und Brenneren, welche 5 Schankstätten zu verlegen haben, ferner eine Fähre über die Oder nebst den Zinsen und Ebrungen der Dorfs-Einsafen. Der Termin zur Veräußerung dieser Realitäten wird von dem dazu ernannten Commissario, Herrn Geheimen-Regierungsrath v. Kracker am 3ten May d. J. in Klein-Vogul abgehalten werden. Die Gebote geschehen in baarem Gelde, woben die Erwerbslustigen sich vorher über ihre Zahlungsfähigkeit bey dem Herrn Commissario durch Pfand-Briefe oder bald zu realisirende, volle Sicherheit gewährende Papiere, auszuweisen haben. Die speciellen Licitations- und Verkaufs-Bedingungen werden mit Nächsten in unserer Domainen-Registratur und bey dem General-Pächter, Kriegl- und Steuerrath v. Timroth in Klein-Vogul einzusehen seyn. Außer den vordbeschriebenen Realitäten sollen auch noch einige der zeitlich zum Amte Vogul gehörig gewesenenen, einzeln belegenen Parzellen zum Verkauf gestellt werden, als: 1) Der Groß-Voguler Teich unweit des Dorfs gleiches Namens, welcher jetzt trocken liegt, und nach Abbringung des darauf gewachsenen Holzes, sich recht gut als Wiese nutzen läßt. Derselbe enthält

13 Morgen

13 Morgen 149 □R.; 2) der beym Dorfe Neuborf gelegene Teich, welcher gleichfalls zur Wiese umgeschaffen werden kann, eine Fläche von 11 Morgen 89 □R. enthaltend; 3) zwey kleine Teiche beym Dorfe Stuben von resp. 73 □R. und 7 Morgen 76 □R. Der Termin zur Veräußerung dieser Parzellen wird den folgenden Tag, als den 4ten May d. J. abgehalten werden, und findet auch bey selbigen das Vorge dachte wegen der Zahlungsmittel und des Ausweises über die Zahlungsfähigkeit der Bewerber zc. statt. Sollte in dem gedachten Licitationstermin kein annehmliches Kaufgebot gemacht werden, so werden Gebothe auf Zeitpacht angenommen werden. Es werden daher auch zugleich Pachtlustige eingeladen, und können die desfalligen Pachtbedingungen gleichfalls an den vorbezeichneten Orten eingesehen werden.

Breslau den 10ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

AVERI S S E M E N T

Wegen des in Danzig errichteten Wollmarkts.

Es bestehet in Danzig schon seit mehrern Jahren ein Wollmarkt 14 Tage vor und 14 Tage nach Johannis Die Woll-Production ist in jener Gegend jetzt schon so weit kultivirt, daß die feine Wolle aus mehreren Schäferereyen zu gleichen Preissen mit der besten Wolle aus Schlessen und Sachsen sowohl dahin als nach England ausgeführt wird. Es werden daher Kaufleute und Fabrikanten auf diesen Wollmarkt aufmerksam gemacht, um dort an Ort und Stelle die Auswahl der für sie am meisten geeigneten Wolle zu treffen, da besonders die Lage der Stadt an der Küste die weitere Versendung der Wolle sehr begünstigt.

Breslau den 18ten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g

wegen des Verkaufes des Guts Klein-Kreidel.

*) Das im Wohlauischen Kreise an der Straße von Wohlau nach Leubus bes legten, $1\frac{1}{4}$ Meile von der Kreisstadt, 4 Meilen v n Liegnitz, 6 Meilen von Breslau und 1 Meile von Leubus ent fernte, ehemals geistliche Gut Klein-Kreidel soll im Wege öffentlicher Licitation veräußert werden. Es g ehren zu demselben folgende Realitäten: 5 Morgen 148 □R. Hofraum und Pashelle, 8 Morgen 18 □R. Zier-, Obst- und Grasgarten, 810 Morgen 34 □R. Ackerland, 455 Morgen 83 □R. Wiesen, 375 Morgen 129 □R. Forst-Fläche, 162 Morgen 156 □R. Teiche, zusammen ein Areal von 1818 Morgen 28 □R. Ferner eine Brauerey und Brandweinbrennerey mit dem Krug-Verlag in Groß- und Klein-Kreidel. Das Wohnhaus ist ein geräumiges massivs mit Ziegeln gedecktes Gebäude von 2 Stockwerken. Die Wirtschaftsgebäude sind sämmtlich in gutem Baustande. Zum

Abgeben der Kaufgebothe ist der Termin auf den 17ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Geheimen-Regierungsrath v. Kraker im Amtsbanse zu Klein-Kreidel ange-
 setzt. Der Anschlag und die Verkaufsbedingungen werden nächstens in unserer Domainen-Registatur und bey dem Aute Kreidel ausgelegt werden. Letzteres ist auch angewiesen, den Kaufsuftigen die Besichtigung des Gutes zu ver-
 statten. Im Fall die Kaufgebote nicht annehmlich befunden werden sollten, wird sodann eine besondere Licitation Behufs der anderweitigen Verpachtung des Gutes Klein-Kreidel erfolgen. Die derselben zum Grunde zu legenden Bedingungen sollen vor dem Termin ebenfalls vorgelegt werden.

Breslau den 29sten März 1819. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Bekanntmachung

wegen Verlegung des Misericordia-Jahrmarkts in Reisse pro 1819.

*) Der nach dem diesjährigen Kalender den 19ten April c. in der Stadt Reisse ange-
 setzte Misericordia-Jahrmarkt ist aus bewegenden Gründen auf den 26sten des-
 selben Monats verlegt worden. Dem handelstreibenden Publico wird solches hies-
 durch bekannt gemacht.

Oppeln den 24sten März 1819. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

Bekanntmachung

wegen Verlegung der Jahrmärkte in Rybnik pro 1819.

*) In der Stadt Rybnik sind nachbenannte Vieh- und Kram-Märkte für das
 laufende Jahr, als: 1) der George Viehmarkt auf den 26. April, c. der Kram-
 Markt aber auf den 27sten desselben Monats; 2) der Johann-Viehmarkt auf
 den 23sten Junii c. und der Krammarkt auf den 24sten desselben Monats, und
 3) der Bartholomäi-Viehmarkt auf den 23sten Augusti c. und der Krammarkt
 auf den 24sten desselben Monats verlegt worden. Dem handelstreibenden Publico
 wird solches hiedurch bekannt gemacht.

Oppeln den 16ten März 1819. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

Bekanntmachung

wegen Verlegung des Georgi-Jahrmarkts in Oppeln pro 1819.

*) Der diesjährige in dem Kalender pro 1819. auf den 22sten April c. ange-
 setzte hiesige Georgi-Jahrmarkt ist auf den 26sten desselben Monats verlegt worden.
 Das handelstreibende Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Oppeln den 19ten März 1819. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Hirschberg den 13ten März 1819. Der zu Buchwald sub No. 57. und 61. im Hirschberg'schen Kreisse gelegene unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonialgerichts und zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottlieb Bäder gehörige, von den dasigen Dr. Dr. richtern unterm 10. März dieses Jahres im Auftrage des unterzeichneten Gerichts, auf 706 Rthlr 29 szr. 8 d. Cour. gewürdigte Mittelgarten, wird, da der Käufer seine Bedingungen in Ansehung der Kaufgeld-Zahlung nicht erfüllt hat, darüber weitig subhazirt und ist Terminus litationis auf den 7. Junidieses Jahres in der Gerichts-Canzley zu Buchwald anberaumt worden. Es werden zu diesem Termine daher alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, um in demselben zu erscheinen, ihr Gebothe zum Protocoll zu geben und erforderlichenfalls Sicherheit für dieselben zu bestelln, demnach aber den Zuschlag desselben Grundstücks an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Creditoren und Oben zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird nicht Rücksicht genommen und die Kauf-Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Patrimonial-Gericht des hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt.

*) Parchwitz den 20sten März 1819. Das Stadtgericht macht bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des Hauses sub No. 105. auf der Breslauergasse mit Brau-Weber und 1 Ackerstück, welches auf 230 Rthlr. abgeschätzt worden, der einzige Biethungs-Termin auf den 10ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr ansetzt. Kauflustige werden demnach zur Biethung auf hiesiges Rathhaus eingeladen, unter der Warnung, daß auf nachherige Gebothe nicht weiter r. sicret werden kann.

*) Habelschwerdt den 24ten März 1819. Das in der innern Stadt an der Glatzergasse sub No. 72. belogene, mit 4 Wehen hieberechtigte Haus nebst Viehweid-stück soll auf den Antrag der Hypothekuen-Gläubiger und mit Zustimmung des Besitzers, Brandtweinschnecken Joseph Kristen, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Taxe dieses Hauses ist auf 560 Rthlr. ausgefallen, der einzige Biethungs-Termin aber auf den 9ten Junid. J. Vormittags um 9 Uhr allhier zu Rathhause angesetzt, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden und zugleich Bestzahlenden nach erhaltener Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt und auf später eingehende Gebothe nicht geachtet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Dypeln den 20sten März 1819. Den 16ten April d. J. des Vormittags um 10 Uhr soll ein im Wege der Execution abgepländeter Dunckeluchs-Engländer 6 Jahr alt, öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. verkauft werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Glatz den 10ten Februar 1819. Da die Häuser-Stelle sub No. 24. im hiesigen Cämmerei-Dorfe Neu Steinhilf, welche mit Einschluß des dazu gehörigen Garten und Ackerlandes auch der verschiedenen Beilaststücke auf 196 Rth. 18 gr. 4 $\frac{1}{2}$ pf. gewürdiget ist, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus litationis peremptorius auf den 28sten April d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichts-Stelle auf dem hiesigen Rath-

Rathhause ansehet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekanntenen Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Berechtigung hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Groß-Sträßlich den 20sten Januar 1819. Theilungshalber soll das in der Tracauer-Vorstadt sub No. 10. belegene, dem Florian Bottoretschen In-
testat-Erben nemlich Valleg, Johannes und Simon Bottoref gehörige Haus
im Wege der freiwilligen Subhastation, in dem, den 20sten April a. c. in der
hiesigen Stadtgerichts-Canzley anberaumten peremptorischen Termin verkauft
werden. Das Haus nebst dabel befindlichen Gärtchen und Schmiede, ist auf
133 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt, und die Taxe kann zu jeder schicklichen
Zeit in der Gerichtscanzley nachgesehen werden. Kauflustige und Zahlungsfähige
werden daher eingeladen, in dem ausstehenden Termin entweder persönlich oder
durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, dem-
nächst aber zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbietenden nach erfolgter
Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag erfolgen; indem auf
Geböthe die nach abgehaltenen Termin eingehen, keine Rücksicht mehr genommen
werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

Werner, Stadtrichter.

Gutten tag den 30sten Januar 1819. Die dem Bürger Blasius Mus-
falla gehörige hier sub No. 49. des Hypothekenbuchs belegene Possession, bestehend
aus dem Wohnhause, Stallung, Hofraum, Garten und Scheuer so wie aus zwey
Aeckern nebst Wiese, welche zusammen auf 572 Rthlr. gerichtlich gewürdiget
worden, soll in Termine den 27sten April c. a. im Wege der Execution per modum
subhastationis öffentlich verkauft werden und alle die, welche gedachte Grundstücke
zu besitzen fähig und annäherlich zu bezahlen vermögend sind, werden demnach auf-
gefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher hiesigen Gerichts-
stäte in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu
thun und der unter ihnen bleibende Meist- und Bestbietende nach erfolgter Zusam-
mung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schick-
lichen Zeit in hiesiger Canzley eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Camenz den 12. März 1819. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers,
wird, weil in Termine den 26sten Februar d. J. kein annehmliches Geboth abge-
geben worden ist, das sub No. 11. allhier geliegene, durch die gerichtliche Taxe
vom 23sten July 1818. auf 6282 Rthlr. Courant abgeschätzte dem Franz Pflug ge-
hörige Haus allhier in Termine novo et unico licitationis den 14ten April d. J.
verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufge-
fordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr. allhier zu erscheinen, ihre Ge-
böthe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Einwilligung der
Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Das Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

CITATIO CREDITORUM.

Breslau den 22. December 1818. Auf den Antrag des Königl. Major
und Commandeur des 2ten Bataillons 4ten Breslauer Landwehr-Regiments zu
Raus.

Kamslau, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar 1816. bis ult. December c. an die Cassé des genannten Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Menzel auf den 23sten April 1819. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Regierungs- Rath Heinen und Justizcommissionsrath Enger in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschelnigen. Die Richter-scheidenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 1sten Februar 1819. Alle diejenigen, welche an die Kasse des zu Freistadt und Sagan garnisonirenden 1sten und 2ten Bataillons und 2ten Liegnitzschen Landwehr-Infanterie-Regiments No. 24. für den Zeitraum vom 1sten Januar bis ult. December 1818. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert; sich damit spätestens in dem auf den 7ten Juny c. vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Starke an hiesigem Schloß ansehendem Termine zu melden, widrigenfalls sie ihrer Anforderungen an die gedachte Kasse verlustig gehen und bios an die Person desjenigen, mit welcher sie contrahirt haben, verwiesen werden müssen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

*) Ratibor den 9ten März 1919. Der bestehenden Verfassung gemäß, werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Königl. 6ten schl. Landwehr-Cavallerie-Regiments, welches nach der Rückkehr aus der Campagne von 1815. in der Gegend von Oppeln, der Staab in Domestko Oppelschen Kreises cantonirte, aus irgend einem Rechtsgrund seit dem 1sten Januar 1814. bis Ende April 1816. Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich zu deren Anmeldung und weiteren Erörterung in dem vor dem Comauffario Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller II. auf den 7ten July 1819. Vormittag um 9 Uhr in dem Geschäftsgebäude des Königl. Ober-Landesgerichts hieselbst anberaumten Termine, entweder in Person oder durch einen aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erwählenden Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekannthschaft die Justizcommissarien Eberhard, Stöckel und Criminalrath Werner vorgeschlagen werden, zu stellen, indem der Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß er mit seinen Forderungen an die Regiments-Kasse aus dem obgedachten Zeitraume durch Aufserlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und nur an die Person desjenigen mit dem er contrahirt hat verwiesen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Citationes Edictales.

*) Weigelsdorf den 18ten Februar 1819. Auf Antrag des hiesigen Bauerauszüglers Gottlieb Glagers, wird dessen ältester Sohn Gottlieb Glager, welcher

welcher ohngefähr ums Jahr 1800. von hier als Schuhmacher-Geselle ausgewandert ist, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekante Erben andurch aufgefordert, binnen 9 Monaten und spätestens den 6ten Januar 1820. Vormittags um 10 Uhr sich in der hiesigen Gerichtsamt-Canzley schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, ansonst sonach der Schuhmacher-Geselle Gottlieb Gläger für todt erklärt, und dessen in dem hiesigen Pupillen-Deposito befindliches Vermögen, welches gegenwärtig 105 Rthlr. 10 Sgr. 8 d. Courant beträgt, seinem obgedachten Vater zur freien Disposition ausgearbeitet werden wird.

Das Graf v. Seherr Hofische Welgeisdorfer Gerichtsammt.

*) Rimpfisch den 25. März, 1819. Der zur Rimpfischschen Landwirthschafts-Bataillon Anno 1813. als Recrut eingezogene und nachher zum schwarzen Husaren-Regiment vertheilte Stigismund Optig aus Neudorf, so bey der Banzener Schlacht Anno 1813. schwer verwundet und im hiesigen Lazareth gestorben seyn soll, und atens der gleichfalls der Zeit und zum selbigen Bataillon als Recrut eingezogene, auch aus Neudorf Rimpfischschen Cretes gebürtige Joh. Friedrich Hiller, welcher Anno 1813. bey der Leipziger Schlacht schwer verwundet und im Lazareth zu Halle daran gestorben seyn soll, haben seit der Zeit keine Nachricht von ihren Leben und Aufenthalt gegeben, noch daß man deren Leben mit Gewißheit ermitteln können; so werden beyde genannten auf den Antrag ihrer Mütter hiermit vorgeladen, sich spätestens binnen 3 Monaten und zwar den 1sten Juli c. vor unterzeichnetem Gerichtsamte persönlich zu stellen oder schriftliche Anzeige von ihren Leben zu machen, widrigenfalls selbige für todt erklärt und das Weitere gesetzlich verfügt werden wird.

Das Neudorfer Gerichtsammt.

Glogau den 20sten Februar 1819. Ueber den Nachlaß des Bauers Christian Brunn zu Ribbau, ist der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und dessen Anfang auf den 4ten November 1817. festgesetzt worden. Gegenwärtig laden wir diejenigen unbekannt'en Gläubiger, welche zu dem im Frankreich gestandenen Armee-Corps gehört haben, hierdurch vor, sich den 19ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Justizrath Zefursch in Person, oder durch einen Stellvertreter, (wozu ihnen der Herr Justiz-Commissioner-Rath Fächner vorgeschlagen wird,) einzufinden und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie aller Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 11. Februar 1819. Alle Militär-Personen, welche an die für das künftl. Jungfrauen-Stift Striegau modo Fiscum unterm 4ten Januar 1777., 8ten Februar 1794. und 24ten November 1800. auf daß dem Anst. von Uebermuthsche Bauergut No. 31. des Hypothekendruckes von Jarischau Striegauer Creises aufgestellte Consens- und Hypotheken-Instrumente über resp. 160 Rthlr., 212 Rthlr. und 80 Rthlr. Ansprüche zu machen gemeldet sind, werden hierdurch aufgefordert sich den 4ten May c. Vormittags 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion ergehen und die Instrumente emortifizirt und gelbschirt werden sollen. g)

Königl. Preuß. Landgericht.

Grüssau

Grüßau den 20sten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht, wird das über ein für die Münchische Vormundschaft auf dem Bauer Gute sub No. 10. zu Bertholdsdorf Striegauisches Creises gehaftetes und bereits zurückgezahlt's Capital von 200 Thlr. Schl. sub dato Grüßau den 20sten December 1783. ausgestellte und angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument hiermit öffentlich aufgehoben, und werden all-diesjenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefstnhaber an das gedachte Instrument oder den in demselben verpfändeten Fundum Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem hiezu auf den 7ten Juny c. a. anbezeichneten Termine früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, und ihre etwaigen Rechte darzutun und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das quäst. Instrument, oder den darin verpfändeten Fundum präcludirt, das Instrument selbst aber als null und nichtig erklärt, und mit der Löschung des bereits bezahlten Capitals ohne Weiteres verfahren werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Grüßau den 24sten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Trantliebersdorf verstorbenen Kleingärtner Franz Welzel sub No. 41. daselbst, worüber Concurfus eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in den auf den 3ten May c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Liquidations- und Verifications-Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gefehmähige Ansehung in dem abzufassenden Prioritäts Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen; daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter.

Waldenburg den 19ten Februar 1819. Nachdem über das Berg-Vermögen des Canonicus und Lieutenant v. Bongé, zu welchem die Gruben Ferdinand, Wenceslaus, Neue-Wilhelm, Florian und Friedrich Gegent um zu Hausdorf gehören, dato der Concurfus eröffnet worden ist, so werden alle und jede, welche an dem gedachten Berg-Vermögen aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben glauben, hiermit edictaliter vorgeladen, sich in Termino p.äclusivo et peremptorio als den 7ten Juny a. c. Vo mittags 9 Uhr im hiesigen Königl. Bergamts-Hause persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu wir denselben den Königl. Justiz-Commissarius Hoffmann zu Schmiedeberg vorschlagen, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Berg-Concurfus-Masse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen Berg-Gläubiger, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden.

Königl. N. euß. Berg-Gericht von Nieder-Schlesien.

B e y l a g e

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. April 1819.

Citatio Edictalis.

*) Schweidnitz den 17ten März 1819. Alle und jede, welche an das sub dato Striegau 16ten December 1811. von dem damaligen Striegauer Königl. Do-
mänegericht für den Garnhändler Gottfried Tyke zu Dambritsch auf damals
dem Johann Georg Hauptz gehörende Bauergut Folio 15. des Hypothekenbuches
von Stanowitz Königl. Antheils über 100 Rthlr. Real Münze nebst 5 pro Cent
Interessen ausgefertigte Hypotheken-Instrument, nebst Hypotheken-Schein, so
wie über ebengedachte Hypotheken-Post selbst einen Anspruch zu haben vermeinen,
werden hierdurch aufgefordert in Termino den 6ten Juli Vormittags um 11 Uhr
hier vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Ansprüche anzumelden und zu sub-
stantiiren, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen Hinsichts derselben aufer-
legt und die Amortisation des erwähnten Hypotheken-Instruments so wie demnächst
die Löschung des erwähnten Intabulati erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Öffener Arrest.

*) Glogau den 26sten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl.
Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß gegen die Erben des allhier am
5ten September 1808. verstorbenen Königl. Hofraths und Justizcommissarii Jo-
hann Anton Schuster von mehreren seiner Gläubiger nach Maaßgabe Sph. 11. seq.
Tit. 50. Tbl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung auf Concurs provocirt worden ist.
Alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Ef-
fecten oder Brieffschaften hinter sich haben, werden daher angewiesen, weder den
Erben des gedachten Erbdarri noch irgend sonst Jemand das Mindeste davon zu
verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht davon ab-
derselben treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vor-
behalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige ober-Landesgerichtliche Depos-
situm abzuliefern. Wer dieser Anweisung zu wider, dennoch den Erben des Ge-
meinschuldners oder sonst Jemand etwas bezahlen oder ausantworten sollte, hat
zu gewärtigen, daß dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse
anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen die-
sen gar verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran
habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ganz frische Gebirgs Cymer-Butter ist in äußerst billigen
Preißen zu haben, Sandgasse bey E. Preusch No. 1595. ebner Erde rechter Hand.

*) Bres-

*) Breslau. Gegen Cession einer ausgefertigten Hypothek auf ein einige Meilen von Breslau entferntes Gut werden 2600 bis 3600 Rthl., welche unter der Hälfte des Kaufpreises ausgeben, sogleich gesucht. Das Nähere darüber erfährt man auf der Judengasse No. 1885. drey Stiegen hoch und unter der Adresse A. B.

*) Breslau. Diverse Sorten Filzhüte neuester Façon, wie auch lakirte Domestiquenhüte sind zu haben bey Strempel et Zippel am Salzringe neben der Mohren-Apothek.

*) Breslau. (Bücherverzeichnisse) werden verabsolgt bey dem Antiquar Ernst auf der Kupferschmiedegasse, im schwarzen Ross No. 1939.

*) Breslau. Bey Ziehung der 14ten Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir 50 Rthl. auf No 7897. 10 Rthl. auf No. 13901 18 44218 31 74. 5 Rthl. auf No. 13255 13904 5 9 13, 13 18428 58 59 61 22608 93 44202 68 87 97 52536 37. 4 Rthl. auf No. 13903 6 18907 36 40 53 66 22611 15 34 63 66 95 44234 51 94. 3½ Rthl. auf No. 11089 13903 17 18403 4 23 31 37 38 39 54 57 63 74 22604 6 12 48 81 44210 16 19 37 39 41 70 und 75. Prinz.

*) Breslau. Mit Loosen zur kleinen Lotterie und Kaufloosen zur Classen-Lotterie empfiehlt sich ganz ergebenst Prinz, Ohlauerstraße in der Hoffnung.

*) Breslau. Gut brennende Zündhölzer das Hundert 1 sgr. 6 d., Taufsend Stück zu 11 sgr. 6 d., bey Abnahme von 10,000 zu 11 sgr. sind zu haben bey F. F. Weiß, Ohlauerstraße neben den drey Kreuzen.

*) Breslau. Es sollen im Fischer-Magazin auf dem Raschmarke wegen Mangel an Raum verschiedene neue Meubeln verauclantirt werden, welches Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiermit ergebenst angezeigt wird. Die Auktion beginnt den 15ten April Nachmittags um 2 Uhr.

*) Breslau. Ich erhalte mit der Post wieder eine Parthie ganz frische Fischeeringe F. U. Hertel.

*) Breslau. Frisch gebrannter Kalk und fein gemahlner Düngergypß ist so eben wieder angekommen und nebst einem Säßchen sehr billigen Düngerkalk zu haben bey

E. Minor Spangenberg's Eidam, Paradeplatz No. 2.

*) Breslau. Es wird ein kleines Landgut zu pachten gewünscht; die diesfälligen Mittheilungen in frankirten Briefen bittet man unter der Adresse W. Z. an Herrn Fhreck im Eichbornschen Comptoir hieselbst einzusenden.

*) Breslau. Ein unverheuratheter erst 30 Jahre alter Wirtschafters-Beamter, der künftige Johanny außer Brodt geht, und die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzeigen kann, und außer einer praktischen Landwirthschaft, auch die damit verbundene sehr nützliche und gute Carree-Wirthschaft versteht, wie auch eine

eine gute Hand schreibt und rechnet, sucht zu Johanny eine anderweitige Condition. Ds Nähere hierüber sagt der Aent Herr Scholz in Breslau, wohnhaft Schweißnitzer Straße in der sogenannten Gefien-Ecke, oder in der Commissions Expedition des Herrn Cumpert in Schweißnitz.

*) Breslau. Da Unterschneider von der Verlags-Handlung des gelehrten Lexicon der katholischen Geillichkeit Deutschlands und der Schweiz gesucht worden, zur möglichsten Dervollständigung dieses so verdienstlichen, als für die theologische Literatur wichtigen Werks, Beyträge aus Schlesien zu liefern, so ersucht derselbe diejenigen Herren Geillichen in Schlesien und der Graffschaft Glatz, welche irgend als Schriftsteller in der deutschen oder auch einer andern Sprache aufgetreten sind, ihre möglichst vollständigen Lebensbeschreibungen, nebst einem andern Verzeichnisse ihrer liter. Werke, theolog. oder andern Inhalts, spätestens bis Ende d. M. zur weiteren Beförderung ihm gefälligst zuzusenden zu wollen.

Dr. Herber.

*) Carolath den 16ten März 1819. Zum notwendigen Verkauf der auf 489 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Gottfried Mahnschen Weinbergsgärtner-Nahrung zu Kuttlau, haben wir einen Bierungungs-Termin auf den 10ten Juny 1819. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Befähigte werden daher hiermit vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben, und soll mit Einwilligung der Creditoren der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen. Zugleich wird über die Kaufgelder vor dem heutigen Tage anfangend, der Liquidations-Prozess eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Wahrhaftmachung auf den 10. Juny 1819. Vormittags 8 Uhr auf dem Schloße zu Kuttlau festgesetzt. Dieausbleibenden unbekanntten Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller erwartigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an die, nach Befriedigung der Erschienenen übrig bleibende Masse verwiesen werden müssen.

Fürstenthumsgericht Carolath.

Seeltger.

Frankenst. in den 21. Jan. 1819. Zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger des Hrn. Hauptmann v. Caillot an die Kaufgelder für die zu Wiltisch gelegene Erbscholtisey per 5500 Rthl. im Wege des Liquidations-Prozesses ist Terminus auf den 10. Moy c. Vormittags 9 Uhr anberaumt. Es werden daher alle diesfälligen Präcedenten aufgesordert, bis dahin oder spätestens in diesem Termine ihre gedachten Ansprüche persönlich oder durch einen Gehörig bevollmächtigten und Informirten Mandatarium, wozu wir den Unbekanntten den Herrn Kreis-Justiz-Secretair Vogel hieselbst in Vorschlag bringen, in der standesherrlichen Justiz-Canzley hieselbst anzuzeigen und zu verificiren, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Erbscholtiseygut zu Wiltisch und deren Kaufgelder-masse präcludirt, und ihnen damit ein ewig-s Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben Joseph Moschner als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die in dem Hypothekenbuche des Erbscholtisey-Guts für den George Schmidt den 20sten Januar 1768. eingetragen

50 Thlr. sch. einen Anspruch haben, so wie der George Schmidt selbst zum Erscheinen unter gleicher Präjudiz hierdurch aufgefordert.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein und
und der Güter Giersdorf Wiltich.

Sprottau den 1ten Februar 1819. Auf den Antrag der Creditoren des Freyhäuslers Neumann zu Nieder-Zauche, wird die Häuslernahrung desselben No. 7. zu Nieder-Zauche auf den 26ten April c. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse daselbst an den Meistbietenden subhastirt werden und werden daher Kauflustige und alle bekannte und unbekannte Real-Präsidenten hiermit vorgeladen, in Termine zu erscheinen, das Geboth abzugeben und gegen das Meistgeboth und daare Zahlung des Zuschlags zu gewärtigen.

Ablich v. Eckartsbergisches Gerichtsamt der Nieder-Zaucher Güter.

Reuthen a. d. O. den 1ten Februar 1819. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das Schiffer Johann Carl Kurzische sub No. 317. auf der Badergasse hieselbst belegene, 150 Rthlr. 12 gr. Cour. taxirte Wohnhaus auf den 24ten April a. c. Vormittags um 10 Uhr u. t. St. öffentlich verkauft werden weshalb sich Kauflustige gedachten Tages im Gerichtszimmer hieselbst einzufinden haben. Zugleich wird der verschollene Besitzer Johann Carl Kurz hiemit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, widrigenfalls er als einwilligend in den Zuschlag des Hauses an den Meist- und Bestbietenden geachtet werden wird Die Taxe ist der hiesigen Registratur nachzusehn.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 23ten Januar 1819. Das unter der Häuser Zahl No. 34. zu Streckenbach im Volkenhaanschen Kreise belegene, dem Benjamin Müller, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, von den Ortgerichten zu Streckenbach in unserm Auftrage auf 220 Rth. gewürdigte Freyhaus, wird auf den Antrag der Creditoren Schuldenhalber öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, und ist zu diesem Behuf ein Biethungstermin auf den 18ten May d. J. in der Gerichts-Canzley zu Rimmersath anberaumt worden. Es werden nun daher besitz- und zahlungs-fähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, an diesem Tage zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, unter Genehmigung der Creditoren und des Besitzers zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird nicht Rücksicht genommen, und die Kauf-Bedingungen sollen im Termin bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Präsidenten hierdurch vorgeladen, ihre etwanigen Real-Ansprüche in dem obigen Termin geltend zu machen, beim Außenbleiben aber die Auserlegung eines ewigen Ertillschweigens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Rimmersbacher Güter.

Grünberg den 6ten März 1819. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zwischen dem Windmüller-Meister Johann Christian Brunzel und seiner Braut Tuchmacher-Wittwe Anna Beate Kappel geborne Seibeln durch die unter ihnen errichteten Ehepacten, die hier bestehende Güter-Gemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittwochs den 7. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
 allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

Breslau den 16ten Februar 1819. Nach dem die Freystelle und damit verbundene Fleischerey des Gottfried Peter zu Kattasche bey Dürrjentsch, welche dorfsgerichtlich, auf 398 Rthlr. abgeschätzt ist, sub hasta gestellt und ein Termin zum Losschlagen auf den 28sten April c. Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Dürrjentsch anberaunt worden, so werden Kauflustige und Besizfähige vorzuladen, mit dem Bemerkten, daß die Taxe sowohl in dem Kreissham zu Dürrjentsch als auch in dem zu Esersdorf anhängt eingesehen werden kann, auch daß an den Mißbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Rittmeister v. Heres Dürrjentscher Gerichtsamt.

*) Leobschütz den 20sten März 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Müller Franz und Josepha Ebonitzerschen Eheleute, die sub No. 149. zu Deutsch-Crawarn Ratiborer Kreises in Königl. Preuß. Ober-Schlesien gelegene viergängige Niedermühle bestehend in einem Wohnhause, Stallungen, Scheune, Schürboden, Schoppen, Bachhause, nebst der dabei befindlichen Breitschneidemühle, so wie die dazu gehörigen Realitäten und der Obstgaren, welche sämmtliche Besizungen im Jahr 1816. auf 9847 Rthlr. 13 Sgr. 6 D. Cour. gerichtlich gewürdigt worden sind, im Wege der freiwilligen Subhastation mit allen darauf ruhenden Lasten und Abgaben, desgleichen mit Gewähranz der vorhandenen Mühlen-Geräthe und Ackerzeug dem Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant und gegen Uebernahme der sämmtlichen Subhastations-Adjudications- und Intabulations-Kosten verkauft werden soll. Die gerichtlich hypothekarisch eingetragenen Schulden auf dieser Mühle nebst Zudeör betragen zusammen 3809 Rthlr. 20 gr. 7½ pf. Cour. Zu diesem Verkauf ist der peremptorische Termin auf den 8ten Juny c. a. in Deutsch-Crawarn angelegt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Best- und Meistbiethende den Zuschlag nach vorgegangener Einwilligung der erwähnten Franz und Josepha Ebonitzerschen Eheleute, die sich dazu eine stinmonthliche Frist vorbehalten haben, zu erwarten hat. Die dießfällige Taxe kann jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Justizamtes alhier nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Deutsch-Crawarn und Rautben.

Schwarzer.

*) Schwednitz den 17ten März 1819. Die weil. Gottlieb Stiefsche sub No. 18 zu Zedlitz Schweidnitzer Kreises belegene, auf 85 Rthlr. Courant gerichtlich gemüldigte Freihäuserstelle soll auf einstimmigen Antrag der Erben öffentlich veräußert werden, daher alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige zu

zu dem auf den 5ten Juni 1819. Nachmittags um 2 Uhr zu Schwelbitz in dem ehemaligen Dominicaner-Kloster deshalb angefügten peremptorischen Bietungs-Termin hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Goldberg den 16. März 1819. Zum öffentlichen Verkauf des obhier vor dem Niederhote, auf dem Nicolaiberge unter No. 617. gelegenen, in Ansehung des Bauwerkes 888 Rthl., hinsichtlich der Nutzung 680 Rthl. Cour. geschätzten Notheschen Hauses nebst Gras- und Dostgarten, ist auf Antrag der Real-Gräbiger ein nochmaliger Vicitations-Termin an- und auf den 4. Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Euler festgesetzt worden. Alle, welche dieses Haus zu kaufen geönnen und zu besitzen fähig sind werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Geböthe zu eröffnen und zu erwarten, daß es dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Auf spätere nach dem Termine angebrachte Geböthe kann nicht geachtet und die vollständige Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Treibitsch den 20sten Februar 1819. Es soll die, auf 1672 Rthl. 12 ggr. Cour. ortsgerrichtlich abgeschätzte, sub No. 21. daselbst belegene Nieders-Wassermühle sammt Wohngebäude, und 14 Scheffel Ausfaat in mittlern Boden, auf Antrag des Zeitbesizers Hirschfelder und der Kerberschen Erben freiwillig, jedoch öffentlich in dem einzigst entcheidenden, am 4ten May, d. J. Vormittags 9 Uhr auf dasjen herrschaftlichen Schloße angefügten Termine verkauft werden. Hinsichtes seiner Besitz- und Zahlungsfähigkeit sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden nach waisenamtllicher Genehmigung, zugeschlagen werden.

Patrimonialgericht Treibitsch.

Adam.

Brieg den 4ten Februar 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Klempnergasse ob No. 116. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf 360 Rthl. gewürdigt worden, a dato binnen neun Wochen und zwar in Termine peremptorio den 29sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz- Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Geböthe abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgeböthe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Braunschsdorf bey Lüben den 16ten Februar 1819. Es soll die, von dem Johann Christian Grieger nachgelassene, auf 190 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle sub No. 11. zu Braunschsdorf, Theilungshalber, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, daher selbige sub hasta gestellt und Termins licitacionis unicus et peremptorius auf den 27sten April d. J. anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedach-

tem Tage von Mittags um 10 Uhr in der Gerichtsstube auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Brauchitschdorf, zu erscheinen und ihr Geborh abzugeben, wo dann der Beschickende, nach ertheilter Einwilligung der Interessenten, den Zuschlag gewärtigen kann.

Das reichsgräfl. v. Schmettow'sche Gerichtsamt zu Brauchitschdorf.

Sebe, Justit.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 29. März 1819. Den 3ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr wird in dem auf der Ohlauerzasse sub No. 937. gelegenen Kaufmann Neugebauer'schen Hause, die zur Bräunliger'schen Erbe-Masse gehörigen Mobilien, bestehend in Silber, Leinwand, Betten, Kleider, Meubles, eine Sammlung vorzüglicher Bücher, Material- und Specerij-Waaren, als Gewürze, Cofsee, Zucker, Meiß, Taback, Papier, Del und Handlungs-Utensilien, als Waagen mit Schalen, Gewicht, Comptoir, Tisch, Standfässer und Schachteln u. gegen gleich baare Zahlung in klingenden Courant verauctionirt werden.

Citatio Creditorum.

*) Glogau den 12ten März 1819. Alle diejenigen, welche an die Cassa des gegenwärtig hier in Schweidnitz und in Liegnitz garnisonirenden 7ten Linien-Infanterie-Regiments (2ten Westpreuß.) aus dem Zeitraum von dessen Mobilmachung an bis ult. December vorigen Jahres Ansprüche zu haben vermeinen, werden vorgeladen, vor dem ernannten Deputato Auscultator Kurzh, in Termino den 7ten July d. J. Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie ihrer ewanigen Ansprüche durch ein Erkenntnis verlustig erklärt und mit denselben an die Person desjenigen, mit dem sich contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten October 1818. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht wird der sich am 9ten Januar 1816. von hier heimlich entfernte Bürger und Kretschmer Johann Gottlieb Kliesch auf die von seiner Ehefrau Johanna Elisabeth geborne Schafft wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage, hiermit dergestalt edictaliter vorgeladen, sich binnen einer vom 6ten Februar 1819. anzurechnenden dreimonatlichen Frist in dem am 15ten May 1819. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termino präjudiciali an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Justizrath Muzel entweder in Person, oder durch einen mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandatarium wo zu ihm die Herren Justizcommissarii Müller jun. und Dziuba vorgeschlagen werden, einzufinden und auf die wider ihn angebrachte Klage einzulassen, und sodann die weitere Verhandlung der Sache, bei seinem ungehorsamen Ausbleiben oder unerkennbarer Anzettelung von seinem demalstigen Aufenthaltsorte zu gewärtigen hat, daß
auf

auf Trennung der Ehe erkannt, seine Ehefrau für den unschuldigen Theil erklärt, und derselben die anderweitige Verheyrathung nachgelassen werden wird. Wonach sich derselbe gebührend zu achten hat. g.)

Königl. Gericht der Stadt.

*) Ratti vor den 5ten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Lehngut Neuhaus Großkauer Kreises gebürtige, entwichene Untertan Friedrich Franke dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem auf den 7ten Januar 1820. vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schallscha anstehenden Termin stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Falle seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hienächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Alben dorf den 13ten März 1819. Der Mousquetier Ignaz Schwedler von Kessel in der Grafschaft Glas, welcher bey dem ehemaligen Infanteries Regimente v. Alvensleben gestanden, im Jahre 1806. aber mit zu Felde gegangen und einmal mittelst Schreiben von Sachsen aus von seinem Aufenthalt Nachricht gegeben, hat seit jener Zeit jedoch von seinem Leben und Aufenthalt seiner Ehefrau Juliana geb. Langer keine weitere Nachricht mitgetheilt. Es wird daher dieser Mousquetier Ignaz Schwedler auf Ansuchen seiner obgenannten Ehefrau hiermit edictaliter vorgeladen, binnen dato und 3 Monaten, besonders aber in dem auf den 20sten Juny c. a. anderaumten Termine Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Justitiario zu Alben dorf in dessen Wohnung zu erscheinen oder sich schriftlich zu melden und über sein bisheriges Außenbleiben Rede und Antwort zu geben. Sollte Ignaz Schwedler in besagtem Termine gar nicht erscheinen; so wird er in contumaciam für todt erklärt, das bisher zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Ehehindniß für aufgelöst geachtet und ihr die anderweitige Verheyligung nachgelassen werden.

Das Friedersdorfer Gerichtsamt.

Schwarzer.

*) Schweidnitz den 17. März 1819. Der im vierten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente, dessen 2ten Bataillon und 2ten Compagnie gediente im Jahr 1813. bey der Schlacht vor Leipzig vermisste Landwehrmann Carl Lachmann aus Stanowitz Königl. Antheils bey Striegau wird hierdurch aufgefordert, spätestens in dem auf den 6ten Juli 1819. in dem ehemaligen Dominicaner-Kloster zu Schweidnitz Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termin von seinem Leben und Aufenthalt dem unterzeichnetem Gerichte Kunde zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt sein Nachlaß aber seinen nächsten gesetzlich legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Leobschütz den 16ten März 1819. Der im Jahre 1813. mit dem 4ten Schlesisch u Landwehr-Cavalerie-Regimente und der 2ten Esquadron ins Feld marschirte Gettlieb Poppe aus Rössitz, welcher bey der Belagerung von Groß Glogau aus dem Cantonirungs-Quartiere Rauschwitz in ein Lazareth gebracht worden

worden und hort gestorben seyn soll und von dessen Leben und Aufenhalte seit jener Zeit keine Nachricht eingegangen ist, wird auf den Antrag seiner Ehegattin Elisabeth geb. Grittner hiermit öffentlich vorgeladen, sich entweder persönlich oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten spätestens in Ternino den 8ten Juli c. c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtscanzley des unterzeichneten Justitaril hieselbst zu melden, widrigenfalls der Gottlieb Poppe für bürgerlich todt erklärt und seiner Ehegattin die anderweitige Verbeprathung nachgegeben werden wird.

Das Gerichtsamt der reichsgräflich v. Strachwitzschen Rittergüter
Rösnitz und Steuberwitz.

Schoß, Justit.

Meiße den 18ten December 1818. Auf dem Freibauergut No. 8. zu Neunz, hastet für den Freibauer Thomas May Rubrica III. No. 2. eine Post von 949 Rthlr. 25 gr. rückständige Kaufgelder, laut Eintragungsschein gegeben. Meiße 23sten Juni 1809. der Besitzer dieses Instruments hat solches verlohren und auf öffentliche Aufbiethung desselben, zur Ausfertigung eines neuen angetragen. Es werden daher alle, welche an das verlohrene Instrument als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, in dem auf den 21sten April 1819. um 10 Uhr angeetzten Termine vor dem Gerichtsabgeordneten Herrn Justizrath v. Silgenhelm auf dem unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgericht zu erscheinen, um ihre Gerechsamkeit wahrzunehmen, ihre Ansprüche darzutun. Im Ausbleibungsfall haben sie zu erwarten, daß sie für immer damit abgewiesen, das erwähnte Instrument für ungültig erklärt, und statt dessen für den Besitzer Thomas May ein anderes an der Stelle des ungültig erklärten ausgesetzt werden wird.

Herrnstadt den 8ten Februar 1819. Auf den Antrag der Wiedachischen Geschwister, wird der Gottlieb Wiedach aus Hengwitz Wohlauischen Kreises gebürtig, der im Jahre 1806. als Stückknecht ausgehoben, und mit in den französischen Krieg genommen worden ist, und seitdem weder seinen Geschwistern noch sonstigen Anverwandten von seinem Leben und Aufenhalte irgend eine Nachricht hat zukommen lassen, nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbennehmer, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 10ten Juni c. Vormittags um 11 Uhr, auf dem Schlosse zu Hengwitz angesetzten Präjudicial-Termine in dem unterzeichneten Gerichtsamte persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung im Fall seines Ausbleibens abzu erwarten, daß er, als ohne Hinterlassung von Leibeserben, für todt erklärt, und sein sämmtliches zurückgelassenes und zukünftiges Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, zugeeignet werden wird.

AVERTISSEMENT S.

Breslau den 14ten März 1819. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die dem Anton Schindler zugehörige sub No. 62. zu Hundsfeld Dolschischen Kreises belegene, und von dem dortigen Magistrat auf 408 Rthlr. 27 gr. 1 d' gewürdigte und im Feuer-Societäts-Catastro mit 150 R. hlr. profittirte Kleinbürgerstelle, aus Haus, Garten und 3 Morgen sogenannten Röhrenacker bestehend, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit nothwendig subhastirt und öffentlich feil gebothen, und es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige

säßige hiermit eingeladen, in dem dieserhalb peremptorisch auf den 2ten Juny c. anberaumten Dichtungstermine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß besagtes Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die darüber aufgenommene Taxe liegt sowohl bei dem dortigen Magistrat als auch in hiesiger Canzley zur Einsicht bereit. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten Befußt Wahrnehmung ihrer Gerechtfame sub pona präclusi et silentii perpetui eingeladen.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungniß.

*) Breslau zu St. Claren den 6ten März 1819. Von dem Königl. Gerichte zu St. Claren in Breslau ist, weil sich in dem letzten Licitationis-Termin kein annehmlicher Käufer gemeldet, anderweitig Terminus ultimus peremptorius licitationis auf den 13ten May c. Vormittags um 9 Uhr auf die sub No. 62. vor dem Nicolaithore zur Tschepine gelegene, dem weil. Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Willert gehörig gewesene Brandstelle, welche auf 800 Rthlr. Courant abgeschätzt ist, im Wege der freywilligen Subhastation angefaßt worden, wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Geboths mit Bezug auf die diesfällige Citation vom 7ten July 1818. vorgeladen werden, und hat der Meistbietende, Besitz- und Zahlungsfähige in Termino ultimo den 13ten May c. nach eingeholter Genehmigung der wohl. Vormundschafts-Behörde der Willert'schen Minorennen des hiesigen Königl. Stadewaffen-Amtes die Adjudication jedoch mit Vorbehalt der Belagerungs-Bonification, als welche der Willert'schen Masse reservirt bleibt, anferdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Geboth keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekanntem auf dem Hypothekenebuche nicht constirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitationis-Termin dem Gerichte anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in soweit sie die Brandstelle qu. betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Thl. I. der Gerichtsordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außenbleibens dem Postuliranten nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung sämtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderung und zwar letztere ohne Productivon der Instrumente werde verfügt werden.

Hornuth.

*) Breslau. Bey Ziehung 14ter kleinen Lotterie traf in mein Comptoir 500 Rth. auf No. 9146. 200 Rth. auf No. 22232. 100 Rth. auf No. 21972. 25 Rthlr. auf No. 8919 42 94 97. 10 Rthlr. auf No. 11082 21996. 5 Rthl. auf No. 8230 37 69 77 80 81 9148 11026 72 13003 12 18 67 21939 78 48555 79 80. 4 Rth. auf No. 8916 18 39 9033 11038 55 69 77 87 13010 56 59 83 91 13990 21946 66 76 48501 2 13 68 44962. Die Gewinne a 3 $\frac{1}{2}$ Rthlr. sind in den Listen näher zu sehen. Loose zur 15ten kleinen Lotterie offerirt

H. Holschan der ältere.

*) Bresl-

*) Breslau. Von der ersten großen Lotterie trafen in mein Comptoir 3000 Rthl. auf No 1473. 2 Gew. von 120 Rth. auf No. 943 1591. Zur 2ten Abtheilung dieser Lotterie sind noch einige Loose zu haben bey

H. Holschan der ältere.

Breslau. Auf der Keisergasse in No. 400. ist die 3te Etage, bestehend in 3 Stuben, 1 Kofee, zwey Kabinets nebst Bodengelaß, wie auch ein großes Gewölbe auf Oestern zu vermietthen.

*) Breslau. (Weiß Verkauf) sehr schöner weißer Mailänder ist 78 Rth. Cour. pro Stein, im einzeln a 6 sgr. Rom. Mze. das Pfd zu haben bey

Joh. Ludwig Werner, im Zuckerrohr Dhlauergasse.

*) Breslau. 700 Rth. sind zur ersten Hypothek auf ein städtisches Grundstück zu haben. Das Nähere Weintraubengasse No. 1291. zwey Stiegen.

*) Breslau. Zu vermietthen, diese Oestern zu beziehen, eine Wohnung von 2 Stuben, auch als Absteige-Quartier in der Stockgasse No 1996; ferner habe ich in meinem Coffee-Hause vorm Dhlauerthor auf dem Weidendam 3 Stuben nebst Kofee zum Sommer-Logis, auch auf immer zu vermietthen, auch kann ein kleiner Garten und ein großer Pferdestall abgelassen werden. Das Nähere im Schnittbandlungs-Gewölbe am Rathhause bey Ferdinand Schneider.

*) Breslau. Den 2ten Fevrrag als den 12ten dieses ist in dem Locale des großen Redouten-Saals Cassino. Das Entree kostet 12 gr. Cour. Damen erhalten Frei-Billets. Der Anfang ist um 8 Uhr und der Schluß um 3 Uhr.

Jungnitzsch.

*) Schmollen den 3ten April 1819. Vorgestern Abend um 7 Uhr verschied nach dreytägigen schweren Leiden an einer Brustkrankheit unser theurer, innig geliebter Gatte und Vater, Samuel Gottlob Biehler, Pastor in Schmollen, in einem Alter von 59 Jahren 1 Monat und 12 Tagen. Wer ihn kannte und liebte, wird die Größe unsers Schmerzes fühlen, und durch keine Beyleidsbezeugungen vergrößern, da wir auch ohne diese von ihrer gütigen Theilnahme versichert sind.

Friederike Theodore verwit. Biehler geb. Moscovius.

Friedrich,)

Amalie,)

Carl,)

Louise,)

Gustav,)

Pauline,)

Biehler, als Kinder.

*) Rundsüh bey Viertelmeilen von Breslau. Hieselbst wird die Milchpacht zu Termino Johannis offen. Wachtlustige können sich daselbst melden.

*) Gaymitz bey Nimptsch. Das Dominium hieselbst verschafft rechtlichen mit guten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehenen Familien, welche entschlossen sind

sind, sich ländlich nieder zu lassen, möglichst günstige Gelegenheit ihr Vorhaben in Ausführung zu bringen, wodurch dieselben nicht nur in den Stand gesetzt werden, sich ohne bedeutender baarer Auslage zu bedürfen, anbauen, sondern auch beackern zu können. Nähere Aufschlüsse darüber ertheilt das Wirthschaftsamt.

*) Glogau den 29ten März 1819. Die zum öffentlichen Verkaufe des Meschkauer Kreischams auf den 6ten April, 6ten May und 8ten Juni d. J. angesetzten Termine, werden hierant wieder aufgehoben.

Das Gerichtsamt von Quarth und Meschkau.

Neustadt den 12ten Januar 1819. Nachdem die nothwendige Subhastation der Franz Sellnerschen 23gängigen oberstlechtigen Wassermühle und der dazu gehörenden Grundstücke No. 1. zu Arnoldsdorf bei Ziegenhals Reisser Kreises, welche gerichtlich auf 3187 Rthlr. Cour. taxirt ist, verfügt und die Licitationstermine auf den 15ten April, den 2ten Juny und den 6ten August d. J., wovon der letzte peremptorisch ist, auf dem Schlosse zu Arnoldsdorf angelegt worden, so werden besizsfähige Kaufstige hiermit aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden nach Einwilligung der Gläubiger und baarer Erlegung des Kaufgeldes ad dep. jud. binnen 8 Tagen der Zuschlag erfolgen, auf spätere Gebothe aber keine Rücksicht mehr genommen werden wird. Uebrigens kann die Taxe zu jeder Zeit sowohl in der Wohnung des Institiarii als auch zu Arnoldsdorf an dem daselbst im Kreischam aufgehängenden Proclama inspiciert werden. Zugleich und namentlich wird auch der seinem Aufenthalte nach unbekannt Realgläubiger Herr v. Greiffenstern aus Seiffersdorf für welchen er ver. vom 20sten December 1791. 400 Rthlr. Courant im Hypothekenbuche darauf eingetragen stehen, hiermit vorgeladen, in diesem Termin ohnehinbar zu erscheinen und sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufpreises die Löschung nicht sowohl dieser Post, als auch der übrigen, auch der leer ausgehenden und zwar der letztern ohne, daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Justizamt Arnoldsdorf.

Leobschütz den 28ten Februar 1819. Ex delegatione speciali des Königl. Ober-Landesgerichts zu Ratibor werden alle unbekannt Interessenten des Gerichtsamtes der Güter Pohl Neukirch hierdurch vorgeladen, sich a dato binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 7ten Juny a. c. mit ihren etwanigen an das Depositum des Gerichtsamtes der Güter Pohl Neukirch habenden Ansprüchen, entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarien in der dortigen Gerichtsamts-Canzley zu melden, solche gehörig zu legitimiren und zu justificiren, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß mit der Regulirung des Depositi fortgefahen und von Ausbleibenden bloß werde überlassen werden, ihre etwanigen Forderungen im förmlichen Wege Rechts auszuführen.

Köbler, Justiz-Rath.

Donnerstags den 8. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 3ten April 1819. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Sarawenze Neumarktschen Kreises gelegenen, auf 1000 Rthl. abgeschätzten Gottlieb Bandmannschen Windmühle und Freystelle ist Terminus Licitationis auf den 14ten Juni a. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse angesetzt worden, wozu Kauflustige hienmit eingeladen werden.

Das Sarawenzer Gerichtsamt.

Hirschberg.

*) Meisse den 12ten März 1819. Das Bönnergut sub No. 11. zu Groß-Neundorf bey Meisse, welches auf 1475 Rthlr. 5 sgr Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist und wozu 70 Scheffel Ackerland mit hinreichenden Wiefewachs und Holz gehört, soll in dem, auf den 5. Juli d. J. peremptorisch angesetzten Termine, Behufs der Erbtheilung, subhastirt werden. Kauflustige und Besißfähige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine früh um 9 Uhr, im Orte Groß-Neundorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag an den Meistbietenden nach Ausweis seiner Zahlungsfähigkeit und nach erfolgter obersormundschastlicher Approbation, geschehen, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werden wird.

Im Auftrage des u. Königl. Dohm-Kapitular-Vogteyamtes zu
Breslau. Engelmann.

*) Hirschberg den 26sten März 1819. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte, soll das sub No. 65. zu Grunau gelegene, auf 151 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus des Johann Carl Kälke in Termine den 11ten Juny d. J. als dem einzigen Diehungstermine, öffentlich verkauft werden.

*) Brieg den 25ten März 1819. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die zu Groß-Viasenthal sub No. 27. gelegene Freyhäuslerfeste, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 453 Rthlr. 14 gr. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in Termine peremptorio den 12ten Juny a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besißfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termin auf den Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Possession dem Meistbietenden und Bestahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leob.

Leobschütz den 20sten November 1818. Das Königl. Stadtgericht zu Leobschütz macht dem Publico hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Gläubiger, das im 4ten Viertel sub Nro. 254 und 255. belegene auf 5716 Rthlr. 16 ggr. Cour. gerichtlich abgeschätzte und dem Bürger Aloys Kother zugehörige Gasthaus öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und Termin licitationis auf den 6ten Februar Nachmittag 2 Uhr, 6ten April und 7. Juny k. J. Nachmittag 2 Uhr vor dem Commissario Herrn Uffessor Stanjek angelegt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, sich in den gedachten Termin einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und es hat der Meistbietende zu gewärtigen, daß ihm der Zuschlag dieses Gasthauses mit Einwilligung der Gläubiger ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Reichenbach den 28sten December 1818. Nachdem auf den Antrag des Eigenthümers, das in der Tränk Vorstadt hieselbst gelegene, für 3250 Rthlr. erkaufte bürgerliche Wohnhaus nebst dazu gehörigen zur Schönfärbercy eingerichteten und mit den nöthigen Utensilien versehenen Gebäuden des hiesigen bürgerlichen Schönfärbers Johann Baptista Carganico Nro. 344. subhastirt und 3 Licitations-Termine, nemlich auf den 8ten März, 8ten May und 8ten July 1819. anberaumt worden; so werden Kauflustige hierdurch eingeladen, sich an gedachten Tagen, Vormittags um 10 Uhr im Stadtgerichtshause einzufinden und ihre Gebothe abzulegen. Das Haus nebst Neben Gebäuden kann erforderlichen Falls auch ohne die Färbercy-Utensilien verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Kloster-Kauban den 21en März 1819. Zu nothwendiger Subhastation des Johann Gottlob Fischerschen Hauses zu Haugsdorf unter hiesiges Stift gehörig, welches gerichtlich auf 90 Rthlr. 12 gr. taxirt worden, ist der 22ste May dieses Jahres früh um 9 Uhr anberaumt und werden alle, welche sich als Besiz- und Zahlungsfähig zu legitimiren im Stande sind, aufgefordert, in dem anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsamtstelle, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu eröffnen und unter Genehmigung der Real-Gläubiger den Zuschlag des Hauses, wovon die Taxe bey hiesiger Stiftskanzley einzusehen ist, zu gewärtigen.

Stiftsgerichtsamt.

Nische, Justit.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 15ten Januar 1819. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien über den Allodial-Nachlaß des am 29sten März 1818. zu Gerpersdorf bei Strehlen verstorbenen Erblandes-Marschall in Schlessien Ferdinand Graf Sandrecky auf Manze auf den Antrag seines Universalerben des Regierungsraths Carl Graf Sandrecky heut Mittag der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist; so werden alle sowohl aus dem Militair, als Civilstande, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Hanfel auf den 10ten July 1819. Vormittags 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönllich oder durch

durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bey etwa erman- gelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hof- Fiscal Gelinel, Justiz-Commissions-Rath Rowag und Justiz-Commissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richter- scheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte für ver- lustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Beiriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden ver- wiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Heinrichau Münsterbergischen Kreises den 1sten März 1819. Der bei dem 8ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente gestandene und aus Krelkau Münsterbergischen Kreises gebürtige Soldat Anton Tinter, welcher bey dem Rückzuge nach der Schlacht bey Dresden am 29sten August 1813. ver- mißt worden, wird hierdurch aufgefodert, seinen gegenwärtigen Aufenthalt schrift- lich anzuzeigen, jedenfalls aber und spätestens in Termino den 8. July c. a. in hie- siger Gerichts-Canzley persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte vor uns zu erscheinen, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein sämmtliches Vermö- gen seinen Geschwistern als nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönionsdorf.

Frisch.

*) Lauban den 8ten März 1819. Von dem unterzeichneten Stadtger- ichte wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem, zu des hier inselbent ver- storbenen Bürgerers und Firkelschmidts weil. Meister Johann Daniel Jungbarths Nachlaß entstandenen Creditwesen die unbekanntten Gläubiger mittelst der hier und in Görlitz ausgehangenen Collocatten zum 11ten Juny a. c. zu liquidiren und Bescheinigung ihrer Forderungen unter gesetzlichen Verwarnungen, so wie zum 18. Juny a. c. zu Anhörung eines Präclusivbescheides vorgeladen worden sind.

Das Stadtgericht.

Hergesell, Stadtrichter.

*) Glogau den 28sten März 1819. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß der am 17. Juny 1814. verstorbenen Anna Barbara Baudis geb. Kalle zu Roschwitz dato der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den gedachten Nachlaß zu haben vermeynen, zum Liquidations- Termin den 7ten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wirtz vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichner und Herr Justiz-Commissarius Hermann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forder- ungen anzugeben, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismit- tel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ansbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Beiriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen.

*) Wendischhoffig bey Görlitz in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 20sten März 1819. Johann Christoph Ludewig, von hier gebürtig, zulezt Bier- brauer

Bräuer in Ruhna, starb im Jahr 1750. mit Hinterlassung zweier Kinder Johann Christoph und Johanne Rosine, letztere haben sich mit ihrer dem Nahmen nach unbekanntem Mutter bald nachher in die Gegend von Dresden gewendet und ist seit dem von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht zu erlangen gewesen. Der verstorbene Johann Christoph Ludewig hat am hiesigen Orte noch ein kleines Erbtheil stehen und es hat daher dessen nächster Incestanterbe auf Todeserklärung der Ehefrau und Kinder desselben angetragen. Es werden demnach die Ehefrau und die Kinder des obernannten Johann Christoph Ludewig, Johann Christoph und Johanne Rosine, oder im Fall sie bereits verstorben, deren etwaige Erben hierdurch geladen, innerhalb neun Monaten und spätestens in dem auf den neunten Januar 1820. anstehenden eintzigen peremptorischen Termine Nachmittags um zwey Uhr an Gerichtsstelle auf hiesigen Dominio persönlich zu erscheinen, oder schriftlich sich melden und sodann weiterer Anweisung zu gewärtigen. Wenn sie spätestens in diesem Termine sie nicht melden, so werden sie für todt erklärt und das hierstehende Erbtheil des Johann Christoph Ludewig wird dem sich legitimirenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt daselbst.

Hortschansky.

*) Neumarkt den 17ten März 1819. Der unter dem Brandenburgischen Leibhusaren-Regiment gestandene Husar und ehemalige Dreschgärtnere Johann Gottlieb Marsch aus Hubendorf Neumarkischen Kreises, welcher seit mehreren Jahren keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, wird auf den Antrag seiner Mutter aufgefordert, sich innerhalb drey Monaten und spätestens den 12. Juli dieses Jahres bey uns zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen seinen Erben ausgeantwortet werden wird. g.)

Das Major v. Poblozky Schöneicher und Hubendorfer Gerichtsamt.

Hirsch.

Hirschberg den 14ten Januar 1819. Alle Eigenthums-Pfandrechts oder sonstige Real Prätendenten des Gartens sub No 152. zu Lomnitz Hirschberg'schen Kreises werden auf den Antrag des Christian Ehrenfried Seiffert daselbst Behuß der vollständigen Bestirtel-Berichtigung für denselben aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche bis oder in dem auf den 30sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr in Lomnitz anstehenden Termine sub pöna präclusi et perpetui silentii anzubringen und zu bescheinigen.

Das Patrimonialgericht des Gutes Lomnitz.

Offener Arrest.

*) Breslau den 5ten März 1819. Nachdem bei dem hiesigen Königl. O. L. G. von Schlesien über den Nachlaß des am 23ten May 1816. hieselbst verstorbenen pöhlischen Ingeateur-Lieutenant v. Erzbiatowsky der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß am 29sten September a. pr. eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede vom Militärstande, welche von dem gedachten v. Erzbiatowsky etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen: weder an die Erben noch an Jemanden von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzubringen.

anzuzuliegen, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum anzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Ablieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Epiradire für die Masse anderweit beigegeben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Katepfands und andern Rechts für verlastigt erklärt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 4ten April 1819. Da bey Regulirung des Nachlasses des verstorbenen General-Lieutenant v. Hünerbein es sich ergiebt, daß mehrere Gegenstände, als: Bücher, Charten und Instrumente fehlen, welche derselbe sehr wahrscheinlich verlehrt hat, so werden alle diejenigen, welche im Besitz solcher und anderer Gegenstände von ihm sind, hiermit ergebenst ersucht, das Geliebene an den Major v. Raichstein, Ohlauerstraße No. 1113. abzugeben und die Bescheinigung von ihm in Empfang nehmen zu lassen.

Die verwit. Generalin v. Hünerbein geb. v. Knobelsdorf.

* Breslau. Ich mache einem hochzuverehrenden Publico bekannt, daß ich Montags den 2ten Fevertag als den 12ten April die Einweihung meines neu gemalten Saales halten und mit guten Getränken und prompter Bedienung aufwarten werde. Ich bitte um fernern Zuspruch.

Lauffer, Coeffertier zur Stadt Paris.

*) Breslau. Die vielen Vertiefungen um die Stadt veranlassen mich, diejenigen, welche Schutt zum Ausfüllen gebrauchen, zu ersuchen, den vor meiner Behausung auf den Neumarkt hinter der Gartküche aufgeschütteten, gefälligt und bald möglichst abholen zu lassen; zur Aufladung werde ich gerne behüßlich seyn.

Baum.

*) Breslau den 6 April 1819. Von heute an ist mein Comptoir im wilden Mann auf der Kupferschmidgasse.

Carl Wilhelm Schwinge.

*) Breslau. In einer angenehmen Gegend, 2 Meilen von Breslau, ist eine freye ländliche Besitzung mit einem Wohnhaus von 3 Stuben, großem Garten, einigen Scheffeln Aussaat, 3 Röh'n; ferner eine Baderey, ohnweit Gnadenfrey, ein Wohnhaus mit drey Stuben, großem Garten einige Schffel Aussaat, jedes für 1600 Rth. zu verkaufen. Auskunft giebt der Wachszieher Jurek, Schmiededrucke.

*) Breslau. Zu vermietzen ist in einer der hiesigen Vorstädte eine bedenkende Branntweiabrennerey und Stallung auf 60 Stück Schwarzvieh, und Oestern dieses Jahres zu übernehmen. Das Nähere darüber erzählt man aus der Judengasse 3 Stiegen hoch in No. 1885.

*) Breslau. Ein gutes schon gebrauchtes Pianoforte ist zu verkaufen oder zu vermietzen. Das Nähere erzählt man in der Leuckartischen Musikhandlung.

*) Bres

*) Breslau. Meine Bildungs- und Erziehungs-Anstalt verlege ich nach Oßern in den Bergmann auf der Kupferschmiedegasse No. 1825. Ich empfehle mich damit dem fernern gütigen Wohlwollen meiner verehrten Gönner.

Sophie Marburg.

*) Breslau. Capitalien von 1200, 2500, 3000, 4000 und 6000 Rthl. sind zur ersten städtischen Hypothek Term. Johannis zu vergeben. Auch ist Johanni eine erste Etage von 4 großen Stuben nebst allem Zubehör zu vermietthen. Das Nähere beym

Agent August Stock, Messergasse in No. 1733.

*) Breslau. Vorzüglich guten Bischoff erhält man in der Weinhandlung auf der Bischoffsgasse bey Ernst Jungnickel.

*) Breslau. Sommerwohnungen sind zu haben im Garten zum Prinz von Preußen vor dem Sandthore am Lehndamm. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer daselbst zu erfragen.

*) Breslau. Es werden italienische Strohhüte und Patenthüte gereinigt, so daß selbe ihr neues Ansehn wieder erhalten. Auch werden solche verschnitten und ausgeputzt nach der neuesten Mode.

Charlotte Wyrlich aus Berlin, auf der Schmiedebrücke bey dem Bäckermeister Härtel No. 1946. wohnhaft.

*) Breslau. Die Joh. Friedrich Kornische Buchhandlung auf dem großen Ringe macht bekannt, daß wieder Exemplare von den reformirten Gesangbüchern in den geschmackvollsten Einbänden vorrätzig sind.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich bestens mit nachstehenden Leipziger Backwaaren, als: Sahnkuchen, Weissteine, Mausschellen, Wickelkuchen, Koffestollen, Franzbrädehen, Käse- und Rosmentkuchen, Reibekuchen, Quarkkuchen, Mandelstrüggeln, Eiersemmeln, Prophetenkuchen u. s. w. bittet um geneigten Zuspruch, und nimmt Bestellungen auf Backwerke aller Arten an.

Gottfried Wunderlich, wohnhaft auf der Dslauer Straße neben dem schwarzen Adler.

*) Breslau. Ein von bester Bauart, leichter 4spziger moberner Pomdenwagen, ein- und zwey-spännig zu fahren, nebst einem dazu gut eingefahren gefunden fehlerfreyen Pferde, polnischem Schwaige, 6 Jahre alt, wie auch complettes Geschirre zu zwey Pferden ist zu möglichst billigen Preißen bald zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist zu erfragen hieselbst auf der Schmiedebrücke im goldenen Adler No. 1926. zwey Stiegen hoch hinten heraus beym bürgerl. Kramhändler

Andr. Engel.

Derselbe giebt auch über den Verkauf einer mit allem Zubehö, seit mehreren Jahren, schön und vollständig eingerichteten Druck-Cattun-Fabrike, welche ihrer vortheilhaften Lage wegen ganz besondere Vorzüge hat, den anfragenden Kaufstüigen nähere Auskunft.

Breslau den 25ten Februar 1819. Da die Vertheilung der Wund-
arzt Samuel Gottlieb Wegold'schen Erbschaftsmasse unter den drey majorennen
Kindern und einer minorennen Tochter des Erblassers nahe bevorsteht, so wird
den Wegold'schen Erbschafts-Gläubigern in Folge S. 137. Tit. 17. P. 1. des A.
L. R. solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht mit der Warnung, ihre etwan-
igen Forderungen an die Masse binnen 6 Wochen anzuzeigen und geltend zu
machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die-
selben an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Breslau den 4ten März 1819. Da die Vertheilung, des von dem
Hieselbst verstorbenen Erbsassen Johann Zachmann nachgelassenen Vermögens
unter die hinterlassenen Kinder nahe bevorsteht, so wird den unbekanntem Gläu-
bigern solches zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame in Rücksicht ihrer etwa ver-
meintlichen Ansprüche hierdurch bekannt gemacht, mit der Warnung, daß die
sich nicht gemeldeten Gläubiger nach erfolgter Theilung sich in Gemäßheit des
S. 137. Tit. 17. P. 1. des A. L. R. nur alsdann an jeden Erben nach Ver-
hältniß seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

*) Gröbzig bey Goldberg den 1sten April 1819. Das unterzeichne-
te Gerichtsamt subhastirt theilungshalber die von ihrem verstorbenen Besitzer Jo-
hann George Scholz hinterlassene Niedermühle mit etwas Acker, Gräseren und
Garten, wie solche sub Nro. 76. zu Nieder-Alkenau belegen, und auf 1384 Rthlr.
13 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt und lauter alle Besitz- und Zahlungsfähige,
des Müllerhandwerks, Kundige Kaufsüßige, zur Abgabe ihres Gebots in Termine
den 9ten July d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtscanzley mit der Bedingung
ein, daß Fundus dem Meistbiethenden und Bestahlenden gerichtlich werde zuge-
schlagen werden. Zugleich werden alle etwa noch unbekannte Gläubiger zur gleich-
mäßigen Erscheinung in diesem Termine vorgeladen, um darin ihre Forderungen
zu liquidiren und gehörig nachzuweisen, ansonst sie im Ausbleibungsfall befürch-
ten müßten, daß sie nur an dasjenige sich würden halten können, was nach Be-
friedigung der angemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig seyn würde.

Das Gerichtsamt hiesiger Herrschaft.

Matthler, Justit.

Natibor den 6ten Febr. 1819. Auf den Antrag eines Gläubigers sub-
hastiren wir Schuldenhaber das dem Thomas Sommerla gehörige im Cämereid
Dorfe Brzeje sub Nro. 48. gelegene robothsame Bauergut, welches gerichtlich
auf 370 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, und setzen die diesfälligen Biethungs-
Termine in unserm Sessionssaale vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretsch-
mer: 1. auf den 30sten März 1819., 2. auf den 27sten April 1819. und 3. perem-
toire auf den 29sten May 1819. früh um 9 Uhr hierdurch fest, mit der Aufforde-
rung an Kaufsüßige sich vorzüglich in dem peremptorischen Termine ein zusta-
den, ihre Gebothe abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung der Inte-
ressenten den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich laden wir alle erwartigen unbekann-
ten Real-Prätendenten an dieses Bauergut zu dem peremptorischen Termin mit
der Aufforderung vor, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigen-
falls aber zu gewärtigen, daß die sich nicht Meldenden mit ihren Prätensionen
werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Natibor.

Glogau den 12ten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird in Gemäßheit §. 422, Tit. 1. Thl. II. des allgemeinen Landrechts bekannt gemacht, daß der Gutsbesitzer Johann Gottlob Fiebig auf Mittel-Kaiserwaldau die mit seiner Ehefrau Charlotte Henriette Fiebig geb. Hirschfelder bisher bestandene Gütergemeinschaft durch den am 16ten Februar dieses Jahres gerichtlich geschlossen Vertrag aufgehoben hat.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Herrnsdorf den 26ten November 1818. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers und mit Einwilligung der Beneficial-Erben, soll die zum Johann Schenckert'schen Nachlaß gehörige Colonie sub No. 3. zu Königsbruch, auf welcher der Gerichtsschözen-Dienst haftet, welche laudemialpflichtig und 5396 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wenn wir nun die Termine dazu auf den 9ten Februar a. f., den 8ten April und den 9ten Junii, wovon der letzte peremptorisch ist, angesetzt haben, so laden wir Kauflustige und Befähigte hiemit vor, an gedachten Tagen Vormittags um 10 Uhr vor uns auf hiesigem Königl. Schlosse zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Befähigsten diese Colonie nebst Zubehör, nach Eingang der Einwilligung der Real-Gläubiger und der Beneficial-Erben, gegen gleich baare Bezahlung in Cour. zugeschlagen und auf später eingehende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit auf hiesigem Rathhause einzusehen. Zugleich werden alle diejenigen, die an diese Colonie irgend einen Anspruch zu machen haben, zu dem peremptorischen Termine, unter der Verwarnung hiermit vorgeladen, daß sie im Nachhinein falls mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Dreslau den 7. April 1819.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	—	Kays. d. d. tto	—	94 ³ / ₄
detto	detto	—	—	Friedrichsd'or	111 ¹ / ₄	110 ³ / ₄
Hamburg Banco	4 W.	147 ¹ / ₄	147 ¹ / ₄	Conventions-Geld	—	104
detto	detto	151 ¹ / ₄	—	Münze	176	176 ¹ / ₂
London	2 M.	150 ³ / ₄	—	Banco Obligations	90	—
Paris	2 M.	—	6 7 ³ / ₄	Staats Schuld-Scheine	67 ³ / ₄	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	103 ³ / ₄	—	Treasor-Scheine	—	100
Augsburg	2 M.	103 ³ / ₄	—	Lieferungs-Scheine	71 ¹ / ₄	70 ³ / ₄
Berlin	a Vista	100	—	Stadt-Obligations	—	106
detto	2 M.	99 ³ / ₄	99 ¹ / ₂	Wiener Einlöbungs-Scheine	42 ⁵ / ₈	42 ¹ / ₄
Wien in 20 Xr.	a Vista	105 ¹ / ₄	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	107 ¹ / ₄	107
—	2 M.	—	103 ³ / ₄	—	107 ¹ / ₂	107 ¹ / ₆
detto in W. W.	a vista)	42 ³ / ₄	—	—	500	—
detto	2 M.)	42 ¹ / ₄	—	—	100	—
Holland. Rand-Ducaten		—	95 ¹ / ₄	Disconto	—	—

Freytags den 9. April 1819.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Landeshut den 31. März 1819. Das auf 2260 Rthlr. abgeschätzte, dem Bäcker Koppe gehörige Haus No. 84. hiesiger Stadt soll im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 10ten May, 9. Juni und 7. Juli d. J. anberaumten Viehungsterminen, wovon der letzte peremptorisch ist, vor uns auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige, welche nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger den Zuschlag gewärtigen können, hiedurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neumarkt in Schlessen den 5ten April 1819. Auf hiesiger städtischen Jurisdiction ist ein völlig massivs Haus in besten Bauzustande, worin 8 Stuben, 2 Kloben, 4 Keller, massive Stallung und Backhaus, eine Scheuer und Schuppen nebst einem großen Obstgarten, worin die besten veredelten Obstbäume, 14 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker, 7 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesewachs, die rings um das Wohngebäude und Garten, außer diesen noch 2 Morgen Acker die im Stadtfelde liegen, aus freyer Hand zu verkaufen und zu Michaeli zu beziehen. Auf dieser Pflanzung können zwey Pferde und 6 Kühe gehalten werden, Gebäude, Acker und Lage eignen sich sehr gut zur Anlage einer Bleiche, Eichorenenfabrik und Hopfenpflanzung. Nähere Auskunft giebt der hiesige Bürgermeister Flegler an den sich Kauflustige und Zahlungsfähige in postrepen Briefen wenden können.

*) Neumarkt den 26sten März 1819. Das zu Nimkau im Neumärktschen Kreise 1 $\frac{1}{2}$ Meile von Neumarkt und eine Meile von Dyhrenfurth sub No. 5. belegenere robotfreie Bauergut des Anton Babner, wozu ein und eine halbe Hufe Ackersland, Wiesen- und Holznutzung gehören, und welches auf 1463 Rthlr. 11 sgr. 5 d. Cour. abgeschätzt worden, wird auf den Antrag mehrerer Realgläubiger im Wege der Execution subhastirt. Es sind drey Viehungstermine: nämlich auf den 6ten May, 7ten Juli d. J. angesetzt worden. Alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und dasselbe annehmlich zu bezahlen und zu besitzen fähig sind, werden aufgefordert, sich zu melden und insbesondere in dem letzten peremptorischen Termine, den 10. July d. J. Vormittags um 10 Uhr sich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im Schlosse zu Nimkau einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß das feil gebotene Bauergut dem Meistbiethenden und Bestzahlenden.

zahlenden werde zugeschlagen und adjudicirt werden. Nachherige Gebothe auf dieses Bauergut, dessen Taxe im Gerichts-Kreisam zu Rimkau nachgesehen werden kann, werden nicht angenommen werden.

Das Königl. Domainen-Justizamt Rimkau,

*) Grüssau den 26sten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird das sub No. 64. zu Kunzendorf Landeshuthschen Kreises gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Casper Kleinwächter gehörige und auf 556 Rthlr. 18 Sgr. Cour. geschätzte Bauergut nebst einem Fleckchen Waldung im Wege der erblichlichen Uebersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch eingeladen, in den auf den 12ten May, 11ten Juny und peremptorisch auf den 12ten July früh um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Terminen an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Besizthenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer-Stiftsgüter.

Löwenberg den 15ten Februar 1819. Das Gerichtsam zu Maßdorf subhastirt das in Spiller Maßd. Anth. Löwenbergischen Kreises sub No. 23 belegene, auf 100 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des verstorbenen Häuslers Gottlob Ludewig ad instantiam der Gläubiger und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 1sten May d. J. in der Maßdorfer Canzley Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden gechehen wird.

Reichsgräfl. v. Schönaich Carolath Maßdorfer Gerichtsam.

Königl.

Leubus den 21sten Januar 1819. Auf den Antrag der Erben soll das zu Hennisdorf im Jauerschen Kreise belegene zur Verlassenschaft des Johann Franz Lange gehörige, auf 2624 Rthlr. 3 Sgr. Cour. gerichtlich taxirte Bauergut im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Termine hierzu sind auf den 8ten März, 10ten May und peremptorie auf den 12ten July 1819. anheraumt worden. Kaufsüßige Besiz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphof zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Vorso wie Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem letzten Licitations-Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden in denen Licitations-Terminen bekannt gemacht werden.

Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Delß den 22sten Januar 1819. Das herzogtl. Braunschweig Delßsche Fürstenthumsgericht macht hi. durch offekundig, daß die Subhastation des Kreisshams No. 73. zu Friedrichsberg zu versfügen besunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachten Kreissham zu Friedrichsberg zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem ein für allemal angesetzten Termine, den 1sten May c. a. weil nach Ablauf dieses Termins

Terminis keine Gebote sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags, Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 3 Uhr in dem herzogl. Schlosse zu Bernstadt zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf Einhundert Rthlr. zu 5 pro Cent. gerechnet, abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Kammerath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Lösung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Grünberg den 27sten Februar 1819. Schuldenhalber, sollen die dem Tuchmachermeister Christian Traugott Rippe gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 241. im 2ten Viertel taxirt 402 Rthlr. Cour.; 2) der Weingarten No. 631. taxirt 302 Rthlr. 5 gr. Cour. in Termino den 22sten May dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigem Land- und Stadtgericht im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann übrigens täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 20sten Februar 1819. Theilungshalber sollen die zum Böttcher Johann Christian Gottlob Galleeschen Nachlaß gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 361. im 4ten Viertel taxirt 171 Rthlr.; 2) der Weingarten No. 1622. taxirt 101 Rthlr. 13 gr. 6 pf. in Termino den 22sten May a. c. Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann täglich auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Creditorum.

Glogau den 25. Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht werden alle diejenigen bisher bey dem Armee-Corps in Frankreich gestandenen Personen, welche aus den Jahren 1813. bis Ende May 1816. an die Casse der ehemaligen Spfindigen Fuß-Batterie No. 7. Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen in Termino den 9ten Juni 1819. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Oberlandesgerichts-Auscultator Wunsch l. auf dem hiesigen Schlosse persönlich oder durch hinreichend informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und becheinigen, im Fall des Ablebens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

*) Leobschütz den 19ten März 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an die sub No. 395. im Oberseide belegene

belagene zu dem Johann Ploschkeschen Nachlasse gehörige Wüstung von 4 Breslauer Sch. Fel. einen Eigenthums-Anspruch zu haben verneinen, zu dem zur Anweisung ihrer Real-Ansprüche auf den 15ten May Nachmittags um 3 Uhr vor dem Commissarius, Stadtgerichts-Assessor Herrn Köcher ansehenden Termine mit der Verwarnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungs-falle mit ihren Eigenthums-Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein ewiges Still-schweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 2ten Februar 1819. Da von Selten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über den Nachlaß des am 30sten August 1817. auf Kittlau verstorbenen Regierungs-Rath und General-Landschafts-Repräsentanten Carl Friedrich Leopold v. Goldsus, auf den Antrag seiner Erben unterm 31sten Juli v. J. Mittags der erb-schaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche sich bey dem bisher in Frankreich befindlich gewesen und jetzt in die vaterländischen Provinzen zurückgekehrten Königl. Armee-Corps aufgehalten und an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermögen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herr Marquard auf den 9ten Juli 1819. Vormittags um 10 Uhr anberaumten neuen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Befanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der, Hofrath Brassert, Justiz-Commissionrath Nowag und Justiz-Commissarius Paur ins Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheirenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen unnr an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

*) Glogau den 16ten März 1819. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird der seit 12 Jahren verschollene aus Kozemuschel gebürtige Johann Anton Müller nebst seinen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in dem auf den 11ten Januar 1820. auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen, seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmächtig legitimiren können, werde zugewegnet werden.

*) Ratibor den 5ten Februar 1819 Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 16ten October 1813. zu Lutschena in Sachsen verstorbenen Königl. Preuss. Major und Commandeurs eines Landwehrs: Bataillons Franz v. Kefowsky auf Ansuchen der Kefowskyschen Vormundschaft der erb-schaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist und vermöge der diesfälligen Edictal Citationen vom 26sten April 1817. und 3ten November 1818., zwar schon am 15ten Decbr. 1817. und 15ten Febr. 1819. die Liquidations-Termine anbestanden haben, jedoch vermöge heutigen Diktats für

für nöthig erachtet worden ist, rüchftlich der Königl. Militair=Personen einen nochmaligen Liquidations=Termin und zwar auf den 14ten Juni 1819. Vormittags um 9 Uhr anzuberäumen. Es werden demnach alle diejenigen Militair=Personen, welche an den obgedachten Major v. Nekowskyschen Nachlaß der in den vorigen öffentlichen Vorladungen der damaligen Lage der Sache gemäß nur auf 89 Rthlr. 12 gr. angegeben worden ist, mittelwelle aber einen Zuwachs erhalten hat und jetzt aus 415 Rthlr. 7 Rthlr. 4 $\frac{1}{2}$ pf. besteht, einigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Liquidations=Termin Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht vor dessen Abgeordneten, dem Herrn Ober=Landesgerichtsrath Göhring in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten sich zu stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung unumändlich anzeigen, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel l. womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, schriftlich vorzulegen und anzuzetgen, das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln welchem nächst sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihrer Forderung in dem zu eröffnenden Erstinstanz=Urtheil nach Vorschrift der Gesetze und den ihnen danach zustehenden Vorzugsrechte, werden angefest werden. Diejenigen zum Militairstande gehörigen Gläubiger aber, welche sich nicht anmelden und in dem bestimmten Liquidations=Termin nicht erscheinen, haben unfehlbar zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Creditoren, welche durch allzuweite Entfernung oder andere gesetzmäßige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es allhier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz=Commissorien Hofrath Kaiter, Justiz=Commissarius Eberhard und Stöckel angewiesen, von welchen sie sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich sämtliche zum Militair=Standte gehörige Major Franz v. Nekowskyschen Gläubiger genau zu achten haben. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgerichte von Ober=Schlesien.

*) Neumarkt den 24ten März 1819. Auf dem zu Oberstephansdoerf sub No. 21. gelegenen, der dortigen Grundherrschaft gehörigen Kresscham sind im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 1. Sebenhundert Reichsthaler Cour. eingetragen, welche der vorige Besitzer dieses Grundstücks, George Friedrich Kobelt laut Schuld= und Hypotheken=Verschreibung vom 17ten Juni 1794. über 500 Rthl. und vom 27ten Juni 1794. über 200 Rthlr. von der Juliane Eleonore verwit. Senior Müller geb. Hellwig zu Wohlau gegen Verzinsung a 5 pro Cent erborgt und der nachherige Besitzer Herr Hanns Graf v. Schweinitz auf Oberstephansdoerf auf das Kaufgeld übernommen und darüber unterm 24ten Juli 1796. eine neue Schuld= und Hypotheken=Verschreibung ausgestellt hat. Laut von der Universalerbin der verwit. Senior Müller geb. Hellwig unterm 31sten August 1815. geleisteten Quittung, sind gedachte 700 Rthl. längst bezahlt, und die Schuld=Instrumente über dieses Capital zurück gegeben worden. Dieselben sind aber nicht aufzufinden,

finden, weshalb auf den Antrag des Dominik Oberstephansdorf, als gegenwärtigen Eigenthümers des dortigen Kreischams alle diejenigen, welche an mehrgedachtes Capital von 700 Rthl., dessen Löschung nachgesucht worden, die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Inhaber Anspruch zu machen haben, hiermit aufgefodert werden, sich innerhalb drey Monaten und spätestens den 12ten Juli d. J. bey dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das gräf. v. Schweinigsche Gerichtsamt der Oberstephansdorfer Güter.

Grüßau den 29sten Januar 1819. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden nachstehende verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente und zwar: 1) ein Hypotheken-Instrument vom 4ten Februar 1784. über 40 Rthlr. auf das Grundstück sub No. 77. zu Schömberg für die Stantische Fundations-Kasse daselbst ausgestellt; 2) ein dergleichen über 15 Thlr. schl. vom 4ten März 1802. für die Pfarr-Kirche zu Wibenorf ausgestellt und auf No. 47. zu Berthelsdorf lautend; 3) ein dergleichen vom 6ten August 1788. auf No. 34. zu Quollsorf über 50 Thlr. schl. für die Balthasar Heinrichsche Vormundschaft daselbst ausgestellt, welches aber unterm 20sten Juny; 1794. an die Frau Maria Elisabeth verehlichte Kleinwächter geböhrene Engmann zu Landesbuth cedirt worden; 4) ein dergleichen vom 2ten October 1777. auf No. 103. zu Alt-Reichenau über 100 Thlr. schl. für den Inwohner George Gottlieb Wittwer zu Nieder-Adelsbach ausgestellt; 5) ein dergleichen vom 18ten Moy 1776. auf No. 11. zu Berthelsdorf Striegauschen Kreises über 20 Thlr. schl. für die dasige Kirche ausgestellt; 6) ein dergleichen vom 21sten Decbr. 1772. auf No. 275. zu Schömberg über 126 Rthlr. für die Philipp Friedrichschen Erben daselbst; 7) ein dergleichen vom 3ten Februar 1800. auf No. 59. zu Reichenau über 32 Rthlr. für den Bauer Johann Caspar Kenner daselbst ausgestellt; 8) ein dergleichen vom 26sten Decbr. 1805. auf No. 56. zu Reichenau über 80 Rthlr. für denselben Creditor ausgestellt; 9) ein dergleichen vom 13ten Januar 1806. auf das Grundstück sub No. 46. daselbst über 40 Rthlr. für denselben Gläubiger ausgestellt; 10) ein dergleichen vom 10ten Januar 1788. auf No. 38. zu Neu-Reichenau über 50 Rthlr. für eben denselben Creditor ausgestellt; 11) ein dergleichen vom 14ten Januar 1807. über 110 Rthl. auf dasselbe Grundstück und für eben denselben Creditor ausgestellt; 12) ein dergleichen vom 12ten August 1805. über 120 Rthlr. auf das Grundstück sub No. 14. zu Neu-Reichenau für denselben Creditor ausgestellt; 13) ein dergleichen vom 15ten July 1809. über 40 Rthlr. auf dasselbe Grundstück und für denselben Creditor ausgestellt; 14) ein dergleichen vom 8ten Februar 1796. über 80 Rthlr. auf das Bauergut sub No. 65. zu Neu-Reichenau für denselben Creditor ausgestellt; 15) ein dergleichen vom 22sten Novbr. 1802. auf dasselbe Grundstück und für denselben Creditor über 40 Rthlr. ausgestellt; 16) ein dergleichen vom 30sten Januar 1806. über 240 Rthlr. auf das Bauergut sub No. 9. zu Wittgendorf für denselben Creditor ausgestellt; 17) ein dergleichen vom 3ten July 1782. auf das Bauergut sub No. 4. zu Klein-Hennersdorf über 300 Rthlr. für die verstorbene Frau Marie Christiane v. Kluge zu Landesbuth ausgestellt;

gestellt; 18) ein dergleichen über 400 Rth. vom 23ten März 1782. auf dem Bauergute sub No. 65. zu Ober-Zieder für den Weltgeistlichen Andreß ausgestellt. 19) ein dergleichen vom 16ten October 1779. über 130 Thlr. schl. für die Gemeinde zu Jarischau auf dem Fundo sub No. 38. zu Verhelesdorf Striegauischen Kreises haftend; 20) ein dergleichen vom 29sten May 1808. über ein Capital von 200 Rthlr., welches für den Fäckermeister Christian Benjamin Kramer zu Landesbuth auf dem Bauergute sub No. 115. zu Giesmannsdorf haftet; 21) ein dergleichen vom 9ten April 1805. über ein Capital von 100 Rthlr., welches auf dem Franz Gläserichen Grasgarten sub No. 158. zu Hermsdorf bei Grüssau für die Friedrich Hoffmannsche Vormundschaft zu Buchwald ursprünglich gehaftet, im Wege der Cession aber an den verstorbenen Rentanten Weiß hieselbst und von diesem an den Bürger Pinke zu Landesbuth gediehen ist; hierdurch öffentlich aufgegeben und die Inhaber dieser Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder andere Briefsinhaber oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiezmith vorgeladen, in dem zu Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 7ten May a. c. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in den gedachten Hypothekens-Instrumenten verschriebenen Capitalen und Zinsen gehörig anzumelden, und zu bescheinigen, bei ihren Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die obgedachten Instrumente und Capitalen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Naumslau den 18ten October 1818. Auf den Antrag der vier sämmtlich in Krakau lebenden Geschwister Heinze: Namens Anna Barbara Concordia, Abelgunde Catharine, Johanna Dorothea und Johann Christoph Kinder des im Jahre 1805. zu Danzig verstorbenen pensionirten Krähnmeisters Johann Christoph Heinze, werden sämmtliche ihrem Daseyn, Leben und Aufenthalt nach unbekannte gleich nahe oder nähere Erben des dem 3ten December 1812. hier verstorbenen Vaters Bruder der Extrahenten, des pensionirten Mühlen-Wagemeisters Christian Heinze und insbesondere sämmtliche nachstehende verschollene Erben desselben: a. die vollbürtige Schwester des Erblassers Anna Susanna Heinze, welche zwischen 1780. und 1790. in Liegnitz lebte; b. eine Schwester desselben, Susanna verehlt. Müller geb. Heinze, wenn dies nicht etwa die vor aufgeführte ist und deren Kinder; c. Elisabeth und Anna Rosina Geschwister Heinze, die Töchter eines Bruders des Erblassers, wahrscheinlich des ehemaligen Müllers R. R. Heinze b. n. Drausnitz, der im Jahre 1785. in Breslau sich aufgehalten; d. dieser Müller Heinze selbst Falls er nicht der verstorbene Vater der beyden sub c. aufgeführten Geschwister Heinze ist; e. die Schwester des Erblassers Anne Rosine verehlt. Freiz ehemals zu Liegnitz; f. der Bruderssohn des Erblassers und Bruder der Extrahenten, der den 18ten December 1770. geb. Johann Salomon Heinze, welcher bis ins Jahr 1806. Schauspieler bey der Schuchschen Gesellschaft zu Königsberg war, seit diesem Jahre aber, wo er mit seinen Kindern, Friedricque, Heinrich und Rudolph als Schauspieler nach Neval ging, verschollen ist, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer, von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte hiezmith vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino peremptorio den

den 26ten August 1819. Vormittags um 10 Uhr bey dem hiesigen Stadtgericht entweder schriftlich oder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung an Bekantschaft, der Herr Rathmann David und der Herr Actuarus Neumann vorgezogen werden, an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu melden und sich zu dem 375 Rthlr. betragenden Nachlaß des verstorbenen pensionirten Mühlen-Wagemessers Christian Heinze hieselbst als Erben zu legitimiren, unter der Vorwarnung, daß sie bey ihrem Ausbleiben für todt erklärt, die Extrahenten für die nächsten rechtmäßigen Erben des Mühlen-Wagemessers Christian Heinze angenommen, denselben der Nachlaß des w. Heinze zur freyen Disposition verabsolgt und die nach ergangener Präclusoria sich etwa erst einfindenden nähere, oder gleich nahen Erben, jene an zu erkennen für schuldig erachtet, auch von denen als rechtmäßig angenommenen Erben, Rechnungslegung, oder Ersatz der erhöheten Nutzungen zu fordern nicht berechtigt, vielmehr verbuaden seyn sollen sich lediglich mit dem was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn möchte, zu begnügen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Geyer.

*) Wierzkowitz den 18ten März 1819. Der Landwehrmann Gottlieb Kreide aus Ziegelschenne Wittsch Trachenberger Kreises, welcher in dem Feldzuge 1813. in einem Lazareth gestorben seyn soll, wird vorgeladen, sich auf den 14ten Juli c. früh um 10 Uhr in unserer Canzley schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. g.)

Gräfl. v. Hochberg frey-milinderstandesherrl. Neuschlossches Gerichtsamt.

Krause.

AVERTISSEMENTS.

Breslau: (Reiß Verkauf) sehr schöner feischer Mailänder ist 78 Rthl. Cour. pro Stein, im-einzeln a 6 sgr. Rom. Wze. das Pfd zu haben bey
Joh. Ludwig Werner, im Zuckerrohr Dblauergerasse.

*) Breslau den 10ten April 1819. Nachdem es sich vor dem hiesigen Ober-Landesgericht ergeben hat, daß der Staats-Schuldschein Lit. A. No. 23711. über 1000 Rthl., welcher mit unter denen 30,000 Rthl. Staats-Schuldscheinen benannt war, die von mir in Anspruch genommen, unter Proceß stehen und deshalb schon am 15ten September 1816. als mein verlohren gegangnes Eigenthum öffentlich von mir aufgerufen sind, schon am 4 Septbr. 1816., mithin vor dieser meiner Bekanntmachung von dem gegenwärtigen Besitzer neutral erkaufte worden, und gegenwärtig, daß für den Erlöb noch vorhandne Schuld-Instrument zu meiner Deckung ad Depositum von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht eingezogen ist, so begeben ich mich hiedurch meines Eigenthumsrechts an den erwähnten Staats-Schuldschein Lit. A. No. 23711. über 1000 Rthl. förmlich und erkläre, daß derselbe ohne Anspruch von mir frey und ungehindert courfeyren kann.

Die verehlt gewesene Majorin v. Keller geb. Freyin v. Klip:

Breslau: Zu vermieten ist auf der Schmedebrücke No. 1971. für einen einzeln Herrn eine meublirte Stube, so gleich bezogen werden kann; ingleichen ein Platz im Hause zu einem Wagen: Das Nähere bey dem Eigenthümer.

Sonnabends den 10. April 1819.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 22sten März 1819. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das zur Christoph Seidelschen Verlassenschaft gehörige sub No. 111. auf dem vormaligen Stiffts. Ebling belegene Grundstück, aus Haus, Garten und einem Ackerstück von 7 Scheffel Ausfaat bestehend, welches auf 2042 Nthlr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, im Antrage der Erben Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt und öffentlich feil gebothen. Zu diesem Zweck sind nachstehende Biethungs-Termine, als der 15te Juni, 17te August und 12te October bestimmt und es werden daher Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem lezt peremptorisch anstehenden Biethungs-Termine den 12. October c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtscanzley, entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Kaufs-Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihre Geboth zu thun und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden nach vorgängiger Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe, kann sowohl in hiesiger als auch in der Amtscanzley des Graf Kollowrath Fidei Commiss. Gerichtsamts Corporis Christi zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.
Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnis.

Breslau den 5ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der majorennen Erben des Guts-Besizers Unverricht, Behufß der Theilung des Nachlasses die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauschen Kreise gelegenen Ritterguts Brunau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Rechten, welches im Jahre 1818. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich, auf 30,143 Nthlr. 8 sgr. 5½ d., abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem einzigen und peremptorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Grafen v. Mattuschka im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch

durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarfen, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissorien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Morgenbesser, Koblig, Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden, können,) zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Breslau den 5ten März 1819. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekandt gemacht, daß auf den Antrag der majorennen Erben des Guts-Besizers Unerrichte, Behufs der Theilung des Nachlasses die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauischen Kreise, gelegenen Rittergutes Klein-Sägewitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches im Jahr 1818. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama bezugefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzuziehenden Taxe landschaftlich, auf 31,002 Rthlr. 24 Sgr. 2 d. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladent, in dem einzigen und peremptorischen Termine den 24ten April dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Graf v. Mattuschka im Parocheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarfen, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekannschaft, der Justiz-Commissarius Morgenbesser, Koblig, Enge vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehende Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Ober-Glogau den 1. April 1819. Dem Publico wird hiermit bekandt gemacht, daß wir auf den Antrag des Dominii so wie eines Real-Gläubigers die Subhastation der dem Johann Arndt Tischler gehörigen, zu Deutsch-Kasselwitz sub No. 39. des Hypothekenbuchs vermerkten halben Bauerstelle verfügt haben. Die Taxe dieser Stelle ist auf 1491 Rthlr. 10 Sgr. Cour. ausgefallen und die Termine zum meistbietenden Verkauf stehen jedesmal des Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäfts-Local des hiesigen Schlosses den 8ten May, den 8ten Juny, der letzte peremptorische aber den 10ten July dieses Jahres

reß an. Wir laden hiezu Kaufsüchtige mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden den geschlichen Bestimmungen gemäß der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsammt der Majorats-Herrschaft Ober-Slogau.

Grüssau den 26ten Februar 1819. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 22. zu Forst Landesbuttschen Kreis seß gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Johanns Kuhn gehörige, und auf 293 Rthlr. 10 sgr. Cour. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege der erblichlichen Auseinandersehung subhastirt. Es werden daher beß- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch eingeladen, in dem auf den 24ten May c. a. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitationss-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben, und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Beßbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Real-Gläubiger und der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter

Grünberg den 20ten Januar 1819. Schuldenhalber soll das dem Tuchmacher Johann Anton Ruppe hieselbst gehörige Wohnhaus Nro. 420. im 2ten Viertel taxirt 1075 Rthlr. 6 gr in Termino den 12ten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, ihre Geboth zu thun, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann übrigens auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tarnowitz den 8ten October 1818. Da bey dem gräflich Henckelschen freystandesherrlich Beuthner Gerichte zu Tarnowitz auf Ansuchen mehrerer Real-Gläubiger die in dem Fürstenthume Oppeln und in dessen Freyen-Standesher-schaft Beuthen belegene Allodial-Rittergüter Alt-Tarnowitz, Oppatowitz und Arbeit Dör, Antowitz nebst Zubehör, jedoch excl. des Rechts, das auf den eben gedachten Gütern beschübliche Eisenerz zu graben, im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden sollen und die Biethungs-Termine auf den 8ten Febr. 1819., auf den 10ten May 1819. und besonders auf den 10. August 1819. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches, und daß die gedachten Güter, nach der davon aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden kann, im Jahre 1814. auf 92,292 Rthlr. 21 sgr. 5½ d. den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, allen Beßfähigen Kaufsüchtigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzten Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden zugeschlagen und auf die nachher einkommende Geboth nicht weiter geachtet werden wird.

Freystandesherrlich Beuthner Gericht.

Bineck.

Grünberg den 6ten Februar 1819. Schuldenhalber soll der dem Gräßner Johann Gottlob Böhmer hieselbst gehörige Acker Nro. 431. mit darauf erbauten Wohnhause, taxirt 945 Rthlr. 8 gr. Courant in Termino den 12ten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Käufer einzufinden, und nach erfolgter

erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxa kann auf dem Land- und Stadtgericht näher eingesehen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 24. Februar 1819. Das in hiesiger Vorstadt gelegene auf 86 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 117. des Tagearbeiter Lorenz soll in dem auf den 8ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauf- lustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Co sel den 20sten Januar 1819. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das in hiesiger Stadt belegene dem Tischlermeister Bezsky gehörige und auf 1561 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Haus in Termino den 27ten Februar, 29sten März und 29sten April Vormittag, wovon letzter peremptorisch ist, ad instantiam Creditoris dem Best- und Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauf- lustige können Taxe zu jeder Zeit in der Registratur einsehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauktioniren.

*) Breslau. Dienstag den 20sten April und folgende Tage von früh um 9 Uhr an, werde ich auf der Junkerngasse im Hause des Herrn Köbliche, dem Dorotheeengässel gegen über, im Gewölbe ein Waarenlager von diversen wollenen baumwollenen und leinen Waaren, als Cattun, Ranquin, wovon letzter peremptorisch ist, ad instantiam Creditoris dem Best- und Meistbiethenden verkauft werden soll. Kauf- lustige können Taxe zu jeder Zeit in der Registratur einsehen.

Samuel Piere, Conc-ss Auct. Commiss.

Schurgast den 25ten Januar 1819. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den 19ten April zu Niewe verschiedene Sachen, als Uhren, silberne Köffel, Meubles und Hausgeräthe, Leinwand und Betten, weibliche und männliche Kleidungsstücke, Kupfer, Messing, Porzellan, Wagen, Geschirre, Ackergeräthe, Garn, verschiedenes altes Eisenzeug, eine Quantität starker und ordinärer Brandwein und Glachs öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Kauf- lustige haben sich daher an gedachten Tage Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Niewe einzufinden, ihr Gebeth abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ohnefehlbar erfolgen wird.

Gerichtsamt zu Niewe und Borkwitz.

Citatio Creditorum.

Brieg den 21sten Januar 1819. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannte Gläubiger des verstorbenen Feder-Fabrikant Johann Winkopf hieselbst, welche an sein in einem Hause, ausstehenden Forderungen und Waaren-Vorrath bestehenden Vermögen, worüber auf

auf den Antrag der Erben der Liquidations-Prozeß heut eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken, hiermit vorgeladen, in dem am 2ten May a. c. Vormittags 9 Uhr anstehenden Liquidations-Termin auf den Parteyennummer vor dem dazu abgeordneten Commissario Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekanntem Gläubigern die hiesigen Justiz-Commissarien Scholz und Wasjetynsky vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, worigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.
Citationes Edictales.

Breslau den 18ten Februar 1819. Auf den Antrag der Vormundschaft ist der erblich-fideicommissarische Liquidations-Prozeß über den Nachlaß der zu Neuschweinitz verstorbenen Erbschaftin Johanne Caroline Gröschel eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 24sten May Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hoffig angelegt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an besagten Nachlaß Forderungen zu haben glauben, aufgefordert, in diesem Termine im Amte auf dem Rathhause zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, etwaige Befreiungen und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Der Ausbleibende aber hat zu gewärtigen, daß er aller seiner Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Stadt- und Hospital-Land-Schreineramt.

Breslau den 2ten Februar 1819. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts über den in 1720 Kehl. 10 gr. Activis und 4033 Kehl. 19 gr. 11 pf. bestehend in Nachlaß des den 14ten Juni 1816. zu Herrnstadt verstorbenen Rittmeisters von der Armee George Friedrich Carl v. Esfig auf den Antrag des jüdischen Handelsmanns Michael Jacob Levy zu Blogau heut Mittag Concurs eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Reimann auf den 12ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Stöckel, Koblitz und Pauer in Vorschlag gebracht werden können), zu erscheinen, ihre verminderten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu
gewärtigen

gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

*) Klegniß den 2ten März 1819. In Gemäßheit des hohen Ministerials-Rescript vom 4ten December 1818, fordern wir mit Beziehung auf die Edictalien vom 19ten September pr. alle unbekannte Interessenten aus dem Militärstande, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber, oder ex quocunque Titulo Real-Ansprüche an diejenigen sub No. 1. des Schwarz-Vorwerks hieselbst gelegene auf 1030 Rthlr. Cour. taxirte 5 Scheffel Acker zu haben verweinen, wovon der Besitztitel annoch auf die verstorbene Johanne Charlotte verwitw. Gräfin v. Bäß geb. Gräfin Henkel v. Donnersmark eingetragen steht, die aber ursprünglich dem Staatsminister Otto Leopold v. Bäß g'hört, nach dessen im Jahr 1761. erfolgten Tode; zugleich mit den Gütern Vorhaus, Jacobsdorf und Sophienthal als deren Appertinenz sie beständig irriger Weise angesehen worden, an dessen Sohn und Testaments-Erben Johann Gottlieb Detto Grafen v. Bäß unter Vorbehalt des Nusfructus ad dies vitæ für seine Ehegattin und als dieser im Jahr 1780. starb, zu $\frac{2}{3}$ an den Baron Vincenz v. Bäß auf Anonick, zu $\frac{1}{3}$ an die Extrahentin dieses Aufgebots Reichsgräfin v. Nositz und Kieneck geb. Gräfin v. Bäß gefallen, worauf, nachdem der Baron Vincenz v. Bäß unterm 12ten Novbr. 1790. seine Rechte an den Grafen v. Wengersky und dieser unterm 28ten März und 23ten May 1791. und resp. den 2ten Januar 1794 an den Grafen v. Schlaberndorf cedirt, die jetzige Besitzerin auf den Grund einer, mit dem Grafen v. Schlaberndorf angestellten freiwilligen Subhastation solche wiederum zugleich mit den Güthern Vorhaus, Jacobsdorf und Sophienthal ohne specielle Bestimmung, daß darunter auch diese 5 Scheffel Acker begriffen seyen, erstanden, auf, indem am den 10. Jul. a. e. Vormittags um 11 Uhr coram Deputato, Herrn Landgerichts-Assessor Arnd, anberaumten anderweiten Termin ihre Eigenthums oder sonstigen Ansprüche, an diese Acker entweder persönlich oder durch gehörig informirte gerichtliche Special-Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von den ihnen in ermangelnder Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Hassé und Zeige vorgeschlagen werden, anzumelden, und zu bescheinigen, und die weitere Verhandlung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Extrahentin des Aufgebots Reichsgräfin von Nositz und Kieneck geb. Gräfin v. Bäß vielmehr als alleinige unbeschränkte Eigenthümerin derselben wird betrachtet und darnach die Verchtigung des Besitztittels auf sie wird verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 4. Februar 1819. Nachsehende aus Kammelwitz gebürtige und im Frühjahr 1813. als Recruten eingezogene, seit der Zeit verschollene,

als; 1) Gottlieb Krause, so zum 11ten Landwehr-Infanterie-Regiment zugesellt worden; 2) Christian Kömelt, so zum grünen Husaren-Regiment, so der Zeit in Dppeln gestanden, zugesellt; 3) Gottlieb Müller, so Anno 1814. bey dem Reserve-Bataillon in Reife nachher beim $\frac{1}{5}$ Schles. Infanterie-Regiment gestanden; 3) Gottlieb Hornig, so Anno 1813. unter das 15ten Schles. Infanterie-Landwehr-Regiment gekommen und im Lazareth zu Dusbach den 4ten Januar 1814. gestorben sein soll, werden auf den Antrag der Verwandten hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen drey Monaten und spätestens in dem alhier auf den 8ten May 1819. angeetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich einzufinden, oder von ihren Leben und Aurenthalt glaubwürdige Beweise einzureichen, widrigens falls sie bey ihren Ausbleiben oder Nichtanztze als für todt erklärt und zu Gunsten ihren sich meldenden nächsten Verwandten über ihr Vermögen, was Requens, erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Kammelwitz.

Neustadt den 13ten Februar 1819. Auf dem Hause No. 55. der Ober-Vorstadt alhier, ist unterm 1sten Juny 1764. ein Capital von 50 Rthlr. Courant a 5 pro Cent. Zinsen eingetragen worden, welches der damalige Besitzer Weber Leopold Crones bei hiesiger Kämmerer erborgt, jedoch nach einer Quittung des hiesigen Magistrats vom 23sten März 1812. bereits den 18 April 1780. zurückgezahlt. Der gewesene Debitor und resp. seine Erben so wie der jetzige Besitzer des Hauses Weber Franz Kallmann können jedoch so wenig als der Magistrat das darüber expedirte Instrument produciren, weshalb Possessor Beuhufs der Löschung auf dessen öffentliches Aufgeboth angetragen. Es werden demnach alle unbekannte Inhaber, Cessionarien, oder sonstige Eigenthümer dieses Instruments hlermit aufgefördert, ihre Ansprüche daran spätestens bis auf den roten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr zu dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Affessor Hauenschild in dem Sessions-Zimmer des unterfertigten Stadtgerichts des Morgens um 9 Uhr angeetzten Termine anzumelden, widrigensfalls sie und wenn sie sich nicht melden sollten, damit präcludirt werden würden, das Instrument aber amortisirt und das Capital im Hypothekenbuch gelöscht werden wird.

Das Stadtgericht.

Constadt den 28sten Januar 1819. Auf den Antrag der Unteroffizier-frau Juliana Beate Schwarzer gebörne Henn, wird deren Ehemann der bei dem ehemals v. Pleßschen Husaren-Regiment unter der v. Osorowskyschen Esquadron gestandene Unteroffizier und Quartiermeister Friedrich Schwarzer, welcher im Kriege 1806. bei Lübel in französische Gefangenschaft gerathen, sich darauf zur vaterländischen Armee nach Preußen begeben, und in dem dort fortgesetzten Feldzuge geblieben sein soll, auch seit dieser Zeit keine Nachricht von sich ertheilt hat, hiermit edictaliter vorgeladen, in dem auf den 11ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr angeetzten Termine vor dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte zu erscheinen und weitere Anweisung zu gewärtigen; widrigensfalls er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung gestattet werden soll.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Es ist den 2ten dieses ein getigter Hühnerhund mit braunen Flecken und dergleichen Behänge, einen langen Ruthen mit weißer Dume bezeichnet, der

Der auf dem Namen Eylon hört, verlohren gegangen. Wer denselben vor dem Oblauerthore im goldenen Zepfer an den Gastwirth Herrn Groche abgibt, erhält außer Erstattung der Futterkosten ein angemessene Belohnung.

Breslau den 6 April 1819. Von heute an ist mein Comptoir im wilsden Mann auf der Kupferschandtgasse.

Carl Wilhelm Schwinge.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 2. bis 8. April 1819.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Auctions-Commissarius und Bücher-Attaquans Hrn. Johann Ehrenfried Pfeiffer E. Anna Cécilia Bertha. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Ivan Fedor Underffen S. Adalbert Otto. Des B. und Distillateurs Hrn. Johann Gottfried Fleckner S. Samuel Robert. Des B. und Tischlers Johann Gottlieb Gröblehner S. Friedrich Wilhelm Alexander.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Georg Christoph Scholz E. Marie Pauline Theresia. Des gewesenen Kaufmanns und Gutbesizers Hrn. Leopold Pratorius Zwillingesöhne August Julius Oswald Alexander und August Dito Friedrich Siegfried. Des B. und Schneiders Wilhelm Siebel E. Johanne Hemlette Rosalie. Des B. und Hutmacher-Neuestens Hrn. Carl Gottlob Lebrecht Schieferdecker E. Emilie Wilhelmine Marie. Des B. und Chyrurgus Hrn. Carl Wilhelm Müller S. Carl Wilhelm. Des B. und Instrumentenmacher Friedrich Blücher E. Wilhelmine Johanne Christiane. Des B. und Krambändlers Johann-Samuel Christoph Gilke E. Mathilde Ernestine Friederike. Des B. und Leih-Bibliothekar Gottfried Wilhelm Schimmel E. Marie Emilie Elisabeth. Des Königl. Ober-Bergamts-Canzley-Assistentens Hrn. Carl Wilhelm Wrisch S. Carl Julius Robert. Des polnischen Commerherren Hrn. Anton v. Jaster E. Fanny Juliane Elisabeth. Des Königl. Hofrichtersamts-Secretairs Hrn. Johann Eduard Biter E. Emma Theodore Wilhelmine Clara.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des weil. Königl. Ober-Landesgerichts-Canzellens Herrn Friedrich Wilhelm Topendorf hinterl. S. Friedrich Wilhelm Gustav, alt 1 J. 10 M. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn August Starck E. Thelma Johanne Juliane, alt 8 M.

St. Maria Magdalena. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Wilhelm Gottlieb Schreiber E. Louise Wilhelmine, alt 10 M. 15 J. Des weil. gewesenen Kauf- und Handelsmannes Hrn. Caspar Benjamin Stapffe nachgel. Tochter Christiane Susanne, alt 66 J. 4 M.

Zu St. Salvator. Des B. und Getreidemäcklers Christian Gottfried Haase E. Pauline, alt 2 J. Des B. und Kreischmehrs Daniel Demming E. Henriette Juliane Pauline, alt 10 M.